# Miesbadener Cagblatt.

"Tagbletthaus". Seichaftsgeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, anger Sonntago. Polishedionio: Frantiuri a. M. Ar. 7406.

Wöchentlich o Bezugspreise: Im Beriag abgeholt: 96 Milliarden W., in den Ausgadestellen: 98 Milliarden W., durch die Tröger ins Haus gebracht 100 Milliarden W., dom 12—17. Kovember. — Bezugsdestellungen nehmen an: der Beriag, die Kusgadestellen, die Tröger und alle Bostankalten. — In Sällen höherer Gewall, Betriedsskörungen oder Streifs haben die Bezugspreises.



hr morgens bis 6 Ube abends, außer Sonntags Polithectonto: Frankfurt a. 38, Nr. 7495.

Angeigenpreise: Ortliche Anzeigen 25 Williarden M., Kinany-Anzeigen 35 Milliarden M., Enstbarteit Anzeigen 35 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 38 Milliarden M., ärtliche Reliamen 75 Milliarden M. auswärtige Reliamen 115 Milliarden W. für die einspalitige Kolomelzeite. — Wie Zeilemreite im freibleidend: Erdähungen mit sofortiger Wirtung auch der allen laufenden Aufreigen, ohne befonder Milteilung. — Schlift der Anzeigen-Annahme: 10 ühr vormittage.

Berliner Abteilung Des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersdorf, Laubacherftrage 35, Fernsprecher: Rheingan 2186.

9tr. 257.

Mittwoch, 14. November 1923.

71. Jahrgang.

### Unhaltender Wirrwarr.

Der Münchener Sput ift nun boch nicht fo ichnell verflogen, wie es querft ben Anschein hatte. Berr Lubendorff hat fich mach bem Miggliiden bes Butiches an ber Spige ber fogenannten Sitler-Truppen ohne Gegenwehr ergeben und auch herr hitler tonnte am Staffelfee feftgenommen werben. Berr r. Rabr bat fich wieder auf feine Rolle als Rationalbiftator mit reformatorischen Aufgaben für bas Reich besonnen und fucht mit früherem Schneid bie Ordnungszelle Bagern bu regieren. Die Bevollerung Munchens und Baperns aber nimmt leibenschaftlich gegen ben Diftator v. Ragr Stellung, weil er angeblich herrn Sitler Die Treue gebrochen und der Bewegung der vaterländsichen Ber-bande den Dolchstof von hinten versetzt habe. Schutzpolizei und Reichswehr bemühen sich, in München die Ordnung aufrechtzuerhalten und die Erregung im übrigen Bapern nimmt nach dem mißglüdten hielers Butsch eher zu als ab. Es wächst jest auch in selchen Kreisen, die bischer jeden Anschein einer noch so vorssichtigen Einmischung des Reichs in die baperischen Berschältnisse vermieden wissen wollten, die Auffalung, das Ordnungszelle nur mit hilse von Reichsannalt daß bie Ordnungszelle nur mit Silfe non Reichsgewalt zur Bernunft gebracht werden könne. Aber einstweilen icheint man sich auf Reichsseite zurüchalten und Banern im eigenen Fette schmoren lassen zu wossen.

Man muß es bedauerlich sinden, daß der Reichs-kanzler Dr. Stresemann in seiner großen Berteidigungs-rede vom letzten Sonntag in Halle, wo er sich über so viele politische Fragen aussprach, keine Stellung zu Bayern genommen hat. Es scheint danach, daß er gkaubt, weiter wie disher mit Geschehnlassen des Konliftes swiften Bapern und bem Reich Berr merben gu Die Erfahrungen , ber letten Bochen und Tage follten ihn boch wirflich eines anberen belehrt haben. Die aufregenden letten Borfalle in Munchen, bie ihre Fernwirtungen nicht nur für Nordbeutschland, fondern leiber auch für bas Ausland haben, waren ficher unmöglich gewesen, wenn die Reichsgewalt ichen früher sugegriffen und ben meuternden General von Loss dugegriffen und den neuternehmen derem batte. Loss ow energisch zur Rechenschaft gezogen hätte. Wieviel Unglüd ist überhaupt durch die Zauderpositik des Reichstanzlers in den letzten Wochen über das deutsche Volk gekommen! Nicht nur in der Zapernfrage, fondern auch in anderen Angelegenheiten ift lediglich burch die ichwantende unentichloffene Saltung ber Reichsregierung alles verfaumt worden, mas bie jegigen Rote wirffam hatte befampfen fonnen. An Mahnungen und Marnungen hat es mahrlich nicht ges fehlt aber herr Stresemann scheute por Taten gurud und lich die Zügel ichleifen. Freilich hat der Reichstanzler wenigstens eine Ent-

ichusbigung für feine ewig schwantende Haltung, bas find die Angriffe aus den Reihen seiner eigenen Partei Statt daß sie ihren "ersten und besten Mann" durch eine geradlinige entschlossene Haltung in seinen schweren Ausgaben bestärtt und gestützt hatte, hat sie ihn immer wieder aus dem hinterhalt befämpst. Sie allein trägt die Schuld baran, daß herr Stresemann nach rühmlichen Anfängen Zwetfel in die Zuverläsigfeit ber großen Roafition fente und ichon magrend ber erften Regierungsfrifis ben Berfuch machte, ben Rurs nach rechts zu lenten. Als das DUTCH Gingreifen ber Demofraten verhindert murbe, verfuchte ber Kangler auf anderen Wegen fein Berhaltnis gur fozioldemofratischen Regierungspartei zu lodern und durch eine Politik der Linksbrüskierung den "Marxis-mus" loszuwerden. Gleichzeitig kieß er durch iein varteiliches Borgeben gegen Sachsen und Thüringen, im Gegensah seiner unbegreistlichen Zurückhaltung gegen-über Bavern, auch alle Kräfte vor den Kopf, denen die Erhaltung der Reichseinheit und die Sicherung der beutiden Republit oberfte Aufgabe ber Segenwart zu

fein icheinen. Bolfsparteiliche Abgeordnete haben, trot der wie-berho'ten Erflärung der Deutschnationalen, daß sie in eine Regierung Stresemann nicht einzutreten wünschten, eine Regierung Stefeman nan eingetreten wurden, erneut den Beschluß gesaßt, mit den Deutschnationalen, in Berbandlungen wegen Bildung einer alle bürzer-lichen Karteien umfassenden Regierung einzutreten. Dieser Beschluß kann, so wie die Berhältnisse liegen, nur als ein Bersuch betrachtet werden, den Fraktionsführer Strefemann als Reichsfangler gu befeitigen und damit die Berbindung ber banerifden Fronde und ber Deutschnationalen zu befriedigen. Es ist auch tein Ge-heimnis mehr in politischen Kreisen, daß die volksparteiliche Fraktion schon mehrsach bereit war, sich von Stresemannn zu trennen und daß heute nur wenige Männer der Fraktion und die Abgeordnete Frau von Weineb hinter ihm stehen, die viele sogar den einzigen "Mann" in der Volkspartei nennen. Die Lage Strefpmanne ill sowit keineswegs heneidenener Menne manns ist somit keineswegs beneidenswert. Wenn er auch als Kanzler nicht von den Beschlüssen seiner

Fraktion und Partei abhängt, so ist es boch flar, bah er vor allem seiner politischen Freunde sicher sein sollte. Seine Stellung ist bisher in der Tat mehr durch bas Bentrum und die Demofraten gesichert worden als durch die Bolfspartei. Aber auch in jenen beiden Lagern ist eine große Unsicherheit und Schwentung zu verzeichnen. Im Zentrum hat vorläufig der rechte Flügel, unter Führung von Stegerwald und von Guerard, Lange-Hegermann und anderen gesiegt und der Führer der demokratischen Linken, der frühere Reichskanzler Dr. Wirth, hat Berlin verlassen. Der Reichskanzler Dr. Stresemann sucht inzwischen,

sein wantenbes Kabinett nach Möglichkeit zu tomolis bieren. Dag bie hierzu eingeschlagenen Rege gludlich find, tann man nicht behaupten. Er hat gem Minifter bes Innern, an Stelle bes ausgeschiedenen Sogial-bemofraten Sollmann, einen anderen Rheinlander, ben ausgewiesenen Bürgermeister von Duisburg, Dr. Jarres, ernannt, ber dem rechten Flügel ber Boliss partei angehört und bessen Plane über die fünstige Behandlung bes Rheinlandes nur allzu befannt find. Sachlich noch bedenflicher ist die zweite Ernennung, nämbich bie besBanfbireftors Dr. Schacht jum Bahrungstommiffar. Dr. Schacht hat vor einiger Beit ein Wahrungsprogramm aufgestellt und veröffentlicht, bas icboch nicht angenommen wurde. Er hatte fich dabei gegen ben eingeschlagenen Weg ber Rentenbant auss gesprochen und ift nunmehr bagit berufen worben, biefes von ibm abgelehnte Programm durchzuführen, also gegen sein eigenes Programm zu handeln, ober, bas offizielle Programm zu sabotieren und sein eigenes dafilr unterzuschieben. Daß eine solche Unstimmigkeit zwischen programmatischem Vorgehen und Auswahl

der Persönlickeit die Zuversicht in das Gelingen nicht gerade sördert, broucht wohl kaum betont zu werden. So kann es nicht weitergeben. Auch in den Kreisen derzenigen Politifer, die seither die kärkste und zuverkässigste Stütze einer zielbewuhten Politif der Mitte gewesen sind, beginnt man am Reichstanzler irre zu werden. werben. Das unselige Schwanfen der deutschen Innenund Außenpolitif, das zu einer ernsten Bedrohung ber Reichseinheit und der Republik geführt hat, will man nicht langer mitverantworten. Gine Wendung ift unbedingt notwendig, aber fie muß fofort erfolgen!

### Die Forderungen der Gogialdemofratie.

Berlin, 14. Nov. Der Borstand der sozialdemokratischen Reichstagstraftion nahm gestern zu den aktwellen volitischen Kragen Etellung. Er war, wie der "Borwäris" meldet, einmükig der Anstaliung. daß in Banern in ieder Besiehung verfassungsmäkige Jukande geschäufen nerden missen. Insbesondere müsse die Freiheit der Nerden missen. Insbesondere müsse die Freiheit der Verden meden sollte ein Sirafantragverfahren gegen Vudendorft und Hitler wegen Hohe ein Sirafantragverfahren gegen das Reich eingeleitet werden. Der Rorkand nahm weiter von den sächlichen und thüringsischen Reich werden gegen die Beichstrafte die Batteisührer, diele Beichwerden zu und beauftragte die Batteisührer, diele Beichwerden gegen die Reichstraften zu vertreten. Die Fraktionsstände werde kerner beauftragt ae aen die beablichen und Kung werde kerner beauftragt ae aen die beablichen und kallen Unterführen an und bezigten Unterführen an und kallen Unterführen an und kallen Unterführen an und den Die Sozialdemukratie verlange von der Reichsterwenung, dah sie die äußersten Anstrengungen mache, um das Reich in den ihm nach dem verlorenen Kriege verbliebenen Grenzen au erhalten.

### Gine Entichliefung ber Demofraten,

Berlin, 14. Rov. (Eig. Drahtbericht.) Der Bors ft and ber Deutschen bemofratischen Bartei, ber im Reichstag eine langere Sitzung abhielt, veröffentlicht folgende Entichliegung:

Der Borftand ber Deutschen bemofratischen Partei verlangt von der Regierung, daß sie mit rüdsichts-loser Energie die nationale Einheit des Reiches gegen partifularistische und reaftionäre Gegner aufrecht erhalt, den Zusammenhalt von Ruhr und Rhein mit dem Deutschen Reich unbedingt ver-teidigt, die lebensnotwendige Währungsreform ichleunigst unter Aberwindung des offenen und ge-heimen Biderstandes verwirklicht, Die Autorität ber Reichsgewalt und ber republikanischen Berjasiung zu Ehren bringt und mit einem Programm auf dieser Grundlage vor den Reichstag tritt. Gine Erweiterung ber Regierung, die die gesorderte Sicherheit nicht bietet, muß die Deutsche demokratische Partei aus

### innen und außenpolitischen Gründen ablehnen, Die Ernennung Dr. Chachts erfolgt.

Berlin, 14. Nov. (Eig. Draftbericht.) Die Ers nennung bes Bandirettors Dr. Schacht jum Reiches mabrungstommiffar ift nunmehr amtlich erfolgt. Befanntlich ift Dr. Schacht mit bem Problem ber Rentenmart nicht einverstanden gewesen und bas mar auch ber Grund, weshalb er ben Reichsfinangminifterpoften nicht ethalten hat.

### Einstellung der Reichszahlungen für das Ruhrgebiet.

as. Berlin, 14. Rov. (Drahtmelbung unferer Berliner Abteilung.) Zwischen all ben unerfreulichen innerpolitischen Auseinandersetzungen drängt sich jest erneut das Ruhrproblem in ben Borbergrund und erheischt gebieterisch eine Lösung. Es ift ichon un-längst barauf hingewiesen worden, daß im Ruhrgebiet allein etwa 2 Millionen Ermerbslofe Reich ernährt merben muffen, Gine amtliche Statistit ftellt jest fest, bag, wenn man bie Kurgarbeiter und Familienangehörigen ber Erwerbslofen bingurechnet,

mindeftens die Salfte ber Bevällerung bes Ruhre gebiets von Arbeitslofigfeit betroffen

Das Reich fieht fich nun bei ber fataftrophalen finanziellen Lage außerstande, weiter bie für bie Unterftugungen erforderlichen Gummen aufzubringen. Burbe die Bahlung fortgefest, fo würde die Rentenmart, beren Zulaffung für bas besette Gebiet bean-tragt, von ben Besathungsbehörben aber noch nicht genehmigt ift, fehr bald bas traurige Schidfal ber Papiermart feilen, mit anderen Morten, bas Bahrungschaos ware da. Daran vermöchte kein noch jo tudstiger Mährungskommissar etwas zu andern. Unversmeidlich erscheint daher heute der Beschluß,

bie Bahlungen für bas bejegte Webiet einzuftellen.

Die Reichsregierung ist sich über die ungeheuer-liche Tragweite dieses Beschlusses vollständig im klaren. Sie hat, so erklärt sie, die Absicht gehabt, der Bevöllerung des Bergbaugebietes Arbeit und Brot zu ichaffen. Sie sieht aber alle biefe Bemühungen als fehlgeichlagen an. Die Regierung mirb baher ben be-troffenen Gebieten allaren, bag

ihre finangiellen Rrafte erichopft

find und daß fie nur für eine fehr beschränfte Frift - man spricht noch von etwa 10 Tagen - Jahlungen gu leiften vermag. Darüber binaus wird bie Regierung sich mit einer Kundgebung an die Meste wen-ben, in der die satastrophale Lage Deutschlands ein-gehend dargelegt werden soll. Die Lage spist sich also auf das äußerste zu und es ist im Augenblick seider unmöglich, irgendeine Austunft barüber gu erhalten, wie sich die Industriellen stellen werden und was vor allem aus der Arbeiterschaft des Ruhrzebietes werden soll. Innerpolitisch bedeutet der Entschluß, das Ruhrzebiet zunächst seinem Schickal zu überlassen, eine weise

tere ichmere Beloftung. Er wird von verichiebenen Geiten befämpft merben und ber Fraftionsvorftanb ber Gogialbem ofratie hat gestern bereits gegen biefen Beidluß Stellung genommen. auftragte bie Fraktionsvorsigenden, auf bas icharfite Stellung ju nehmen gegen bie von ber Regierung beabsichtigte Einstellung der Erwerbslosengelder und der sozialen Unterstützungen. Trot der traurigen Finanzlage des Reiches müßte für die Bevölferung im Rheinland und im Ruftrgebiet ebenso lang gezahlt werden als für irgend einen anderen Teil bes Reiches. Sozialbemofratie verlange von ber Regierung, bag fie

Die angerften Unftrengungen mache, um bas Reich in ben Grengen zu erhalten, bie ihm nach bem verlorenen Krieg noch verblieben find!

Die Berliner Bejprechung über bie bejetten Gebiete.

Berlin, 13. Rov. Den Abendblattern gufolge begann die Befprechung mit ben Bertretern ber besesten Gebiete vormittags um 11 Uhr in der Reichsfenzlei. Die Blätter glauben, daß Beschlüsse sowohl von größter wirtichaftlicher als auch politischer Bedeutung gefaßt murben.

Der Bujammentritt bes Reichstags abermals vericoben Berlin, 14 Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir ersahren, ist der Termin für den Zusammentritt des Reichstags verschoben worden. Der Altesten: rat des Reichstags wird wahrscheinlich erft am Frei-tag zusammentreten, so daß mit einer Plenarstung frühestens zu Anfang nächster Woche zu rechnen ift.

### Befannimachung.

Bom 15. November 1923 ab wird in den Orten

mleshaben - Dokheim - Schierifein die Rachtiperre aufgehoben. Der Kommandierende General des 30. Armeelorps. Mordaca.

### Gerüchte über eine Rudtehr bes ehemaligen Raifers,

Chemaligen Kaisers.

Baris, 13. Kov. Der Brüsteler "Soir" will von sehr crniter Quelle ersabren baben, der e he malige deuts die Kaiser habe gekern einen Rah zur Aüdtehr nach Deutschland erhalten. Ein großer Rat habe gekern in Doorn über die Halten. Ein großer Rat habe gekern in Doorn über die Halten. Ein großer Rat habe gekern in Doorn über die Halten. Ereignise in Deutschland annehmen solle. — Der "Matin" bat auf telephonischen Annehmen solle. — Der "Matin" bat auf telephonischen Annehmen solle. — Der "Matin" bat auf telephonischen Annehmen sollen vormittag von Berlin ein Kaßen und Minter aus in Einerdam ein getroffen, der die eventuelle Rüstlehr des Kaisers gestatte. Rachmittags um 4 Uhr habe auch der Generalisetretär des Auswärtigen Amtes eine halbstündige Uniterredung mit dem Kaiser gehabt.

Paris, 13. Kov. Kach einer Savasmeldung aus Brüsel verössentlicht die "Gazette des Bavs. Kas" solgende Information, die von Savas unter Korbehalt wiederzegeben meiser Wie ersabren aus im allgemeinen auf unterrichteter Unelle, daß der Kaiser soehen zwölf Pässe für die Küstlehr nach Deutschland erhalten dat. Gekern hat ist Doorn eine micht ale Konferenz hat. Gekern hat ist Doorn eine micht ale Konferenz hat. Gekern hat ist Doorn eine micht ise Konferenz hat. Gekern bat ist Doorn eine micht en Kaiser einnehmen soll. Das Blatt ügt hinzu, man erwarte für den Dezember die Kohenzollern. Der Kaiser einnehmen soll. Das Blatt ügt hinzu, man erwarte für den Dezember Mätter, das dem früheren Kaiser ein Pah zur Kustlehr nach Deutschland unsgestellt worden bei, ik un wahr.

Perlin, 13. Rov. Die Rachricht ansländischer Mätter, das dem früheren Kaiser ein Pah zur Kustlehr nach Deutschland zurüfzusehren beabsichtige und eine Ansahl Base erbalten date.

Der Kronnrinz und die Kationalseinliten

### Der Rroupring und die Rationalfogialiften.

Baris, 14. Rov. (Eig. Drahtbericht.) Der Parifer Berichterstatter bes "Journal" teilt mit, daß gestern abend in Berlin bas Gerücht verbreitet war, ber Kronprinz habe in Königswusterhausen eine Zusammentunft mit Führern ber Nationassozialisten gehabt. Diese sollen ihm Borschläge non außerorbentlicher Tragweite gemacht haben. Der Kronpring habe aber unter hinmeis auf fein der Reichsregierung gegebenes Ehrenwort biefe Borichläge nicht angenommen.

### Die frangofifche Regierungspreffe forbert neue Santtionen.

Boris. 13, Nov. Die Regierungspresse nimmt zum Teil einen sehr scharfen Ton bei Beiptechung der Rüdlehr des Kronprinzen nach Deutschland und der Frage der Wiederausnahme der Militärfontrollmaß.

nahmen an.

Der Matin" ichreibt, iest, wo der Krondring in Dentickland sei, d. b. in einem Lande das verpflichtet sei, die Friedensvertröge auszuführen, ändere sich die Lage. Es sei ausgeschlossen, das man es bei einer vlactonischen Mote bewenden lasse. Ebenso lei es unmöglich, daß man nicht die Weigerung der dentschen Regierung, die Rückerdes Krondringen zu verhindern, in Berbisdung dringe mit der Redeerung, die Sicherheit der französischen Offiziere mit gewährleiten. Das seien zwei Absehnungen, die in Berdindung miteinander känden. Nach Ansicht des "Matin" mükten die allierten Korderungen durch ausz bestimmte Sanktisonen der Man dabe nun die Rahl zwischen der Belekung neuer Städte und neuer Gedielen der Belekung der nahmen auf der anderen Seite. Die Sikung der Botschafterlonferen am Mittwoch werde von arober Bedeutung sein. Der Matin" boist, daß es seinen Mixton zwischen den Botschaftern gebe, denn der Kreiden der Welt iei eine ernste Sacke.

ichaftern gebe, denn der Frieden der Welt sei eine ernste Sack.

Das "Echo de Baris" wünscht, daß der Kronprins als Kriegsschuldiger verurteilt werde. Was die Militärkontrolle anbelange, sei man kranzösischerieits entschlossen, es nicht det dem Schreiben der deutsichen Regierum dewenden zu lassen. Möglicherweise werde es nicht mehr durchführbar sein, die Kontrolle in den gesamten deutsichen Gedieten auszusühren: aber in diesem Galle würden neue Garantien unerläktlich werden, die die disserigen Garantien würden gekalten würden. Die Stärfe dieser neuen Garantien würde ohne Iweisel in der Belchlagnabme der Eilenbahnen diktich von Krankfurt a. M. besteben, die Kordenuischland mit Süddentichland perdinden.

daß die beratenden Regierungen sich awischen den beiden Stbungen bis aum Mittwoch verständigen würden: aber man habe gestern abend den Eindrud gehabt, daß die Bertreter Belgiens und Indiems sich völlig über den Ernst der au is a worfe nen Fragen slar und nicht geneigt seien, der deutschen Orodung nachsugeden. Was die Absücht der englischen Regierung anbelange, so würde man es sür eir wichtiges Zeichen ansehen, daß sie sich aus Erörterung der deiden Fragen seitens der Botschafterkonserenz dereitsackunden habe. Sie hätte in der Tat zunächst zu der Auftassenzungen erörtert werden sollten. Zeht wo sie ibre Zustimmung au dem Berfahren vor der Botschafterkonserenz geweden bade, unterstreiche sie die Bedautung, die sie einer interallierten Aegelung der durch Berlin bervorgerusenen deiden Iwschafterkonserenz derden Ivollten Iwschafterkonserenz derden Ivollten Ivo

### Die Saltung Belgiens.

Briffel, 12. Rov. Da ber Kronprinz auf ber Liste ber Kriegsverbrecher steht, wird die belgische Regierung alle Magnahmen und Santtionen unterftugen, welche die Botschafterkonferenz in Durchführung des § 2, Art. 228 des Versailler Bertrages ins Auge fassen tann. Der englische Botichafter in Paris bat Weisuns gen in Diesem Sinne erhalten.

### Die englische Stellungnahme.

London, 13. Nov. In einer Reuter-Mitteilung über die Reise des vermaligen Kronvrinsen nach Deutschland beist es zum Schluß der vormalige Kronvrins werde im Berfailler Bertrag nicht erwähnt. Sogar wenn es sich um den vormaligen Kaiser handelte, fönnte ein Brotelt nicht an Holland, wohl aber an Deutschland geriftet werden.

menn es sich um den vormaligen Kaiser dandelte, sonnte ein Brotelt incht an Holland, wohl aber an Deutschland gerichtet werden.

Die "Times" ichreibt in einem Leitartikel, die Rückerden des ehemaligen Kronprinzen nach Deutschland dabe einige natürliche, jedoch kart übertriebene Erregung vormaligen Keglerungen dabe feine Berantwortung gegenüber den Allierten oder irgendwelchen anderen auswärtigen Reglerungen sir die fichere Bewachung des Kronprinzen übernommen gedabt. Es lei daber umglaublich geweien, daß die Allierten es sür notwendig hielten, anlieinend auf die Intierten es sür notwendig hielten, anlieinend auf die Intierten der vorseritänniens die Abreile des Kronprinzen nach dem Hazag zu richten, die Abreile des Kronprinzen nach deutschland zu verhindern. Die allierten Divlomaten hätten anscheinend nicht gelernt Sie erpomierien sich in der Frage des ehemaligen Kronprinzen und leisten sich in der Frage des Miederaufinahme der Arbeit der interallierten Militärkontrolle undisigen Demikigungen ans. Wenn man an eine auswärtage Megierung eine Korderung stelle do solle es nur eine ielste iein, der wahrlichtinlich nachzelommen werde oder Militärten vorser die erzwungen werden könnte. Die delte Bolitif, die die Allierten in der Frage des Kronprinzen befolgen könnten, sei die sie ruben zu lallen.

### Amerita lehnt einen Broteft ab.

London, 14. Rov. (Eig. Draftbericht.) Aus Wasch ington wird gemelbet, daß die amerikanische Regierung es entschieden ablehnt, mit den Berdünsbeten gemeinsam in Berlin einen Protest gegen die Rückehr des deutschen Kronprinzen nach Deutschland und die eventl. Heimresse des deutschen Kaisers einzulegen.

### Der Berliner Buchdruderftreit.

Berlin 14 Kon. (Sig. Drabtbericht.) Im Laufe des gestrigen Nachmittags ianden erneut Belorechungen im Arbeitsminssterium mit dem Ziel der Beilegung des Bucdbruckerstreites statt. Die Berdandlungen batten kein Ergebnise Gleichzeitig verlautet, daß die streiten dem Buchdrucker sich mit den Funktionären der Gas- und Elestriaitätsarbeiter wegen eines Sommpathiesitreits in Berbindung geseht baben mit dem Iwed, der Rothertieb der Reichsdruckert und der anderen Druckereien ladmunlegen.

### Die technische Rothilfe eingejest.

Berlin, 14. Non. (Ein. Drahtbericht.) Die technische Moth iste ift sum Notenberud aufgesorbert worden und kommt entsprechend den Ansorderungen der Reichsdruckerei dieser Aufsorderung nach. Bis jett lind 400 Nothelfer, aum gröhten Teil Gackräste, eingesest worden, die mit der Berstellung von Bavier- und Rentenmark beschäftigt find.

### Die Reparationstommission will deutsche Delegierte über die Zahlungsfähigfeit hören.

Baris, 13. Kon. Die Revarations tom mission der in ihrer beutigen Kachmittagssitzung einstimmig beichlossen. lo weit wie möglich, die deutschen Deseichen keiteren über die Zablungssädinkeit des Deutschen Reiches gemäß dem Antrog der deutschen Kegterung dom Leichgeset. Die Keddenanisonstommission wurde noch nicht iestgesetzt. Die Keddenanisonstommission wird iedoch der Kriegslastenkemmission den Borichsag machen, die deutschen Delegierten in nerdalb zehn Tagen nach Aaris du der nicht deseinerten in nerdalb zehn Tagen nach Aaris du der nicht deseinerten in eine Krüfung der deutschen Delegierten in eine Krüfung Andörung der deutschen Delegierten in eine Krüfung Andörung der deutschen Delegierten in eine Krüfung dendusstwatischen Delegierten in eine Krüfung der fit and ig en aus sich und zu ernennen und eine Unterstachung über die finanzielle Lage des Deutschen Reiches zu veranstatten.

Baris, 13. Kon. Der Boritschede der iranzösischen Delegation in der Reparationstommission hat in der beutschen Sieung eine Erstarung abegeben, die er bereits am Kormittog seinen Kollegen mitgeteilt datte. Sie lautei: Die iranzösische Delegation ersucht die Reparationstommission, do weit wie möglich, einen Lag seitzustellen, an dem die Deutsche Delegation ersucht die Reparationstommission, do weit wie möglich, einen Lag seitzustellen, an dem die Deutschen Gelegen mitgeteilt der den Unterdenden den Deutschen gehort sein werden und entsprechend der Deutschieden von Art. 234 zu sichen und entsprechend den Bestäuser der de hört werden losen. Im deleggation der Austallung das es gedoten erschent, nachden die Deutschen gehort sein werden, ein Komitee würde den Austrag erhalten die deutsche Jahlungssädigeit im gegen nattigen Kingenblid absuschäusen und der Austagen des in der Austagen anderen. Das Komitee würde den Mustrag erhalten die deutsche Jahlungssädigen wird der Lanzeitung des des sehaltung für die Jahre 1924.

### England gegen das Cadverftandigenprojett.

Baris. 14. Non. (Gig. Drabtbericht.) Der binlo-matische Mitarbeiter ber "Chicago Tribune" pernimmt. daß die britische Regierung auf das Sachverftämbigenprojett bes frangofischen Ministerprafibenien faum eingeben werbe, benn ber Gorm und bem Inhalt nach lei es dasielbe, mas das Baibingtoner Staatsdepartement fürslich als unannehmber abgelehnt babe.

### Wiederzusammenteitt der stanzollsgen Kammer.

Biedetzhlammentelli det stanzollichen Kammet.

Baris, 13. Nov. Die Kammer bat beute nachmittagibert verlas zu Beginn der Sikung die 44 eingegangenen Intervellationen. Boincaré erflätte, nach ieiner Ankhit mülie die Kannmer vor alem ihre rogelmäßigen varlamentarlichen Arbeiten durchführen, wenn das Batlament zusammersberufen werde, um ordnungsgemäß und meibedich zu arbeiten. Doch alaube er das auch der Intervellationsdebatie ein genügender Raum gewährt werden mülle. Er nehme an, das die Kammer den Bunick kabe, zunächt die Intervellationen über die ausmärt den Breitag um Terfägung. Deute fönne er nicht answorten, weil er über swei michtige Fragen, die Rückelland und die militärilde Kontrolle, in den greiten Reserven verrischen Kronprinzen nach Deutschland und die militärilde Kontrolle, in weile neiner anderen Bestutieren wolle, do mülle sie dies mit einer anderen Reglervanz tun. Nach den Intervellationen diekutieren wolle, do mülle sie dies mit einer anderen Reglervanz tun. Nach den Intervellationen über die nicht die Kontrolle, die Kinngen über die auswärtige Bolitif müßten dann die Intervellationen über die niere Bolitif susten dan die Sintervellationen über die niere Bolitif susten dan alle Sintervellationen über die niere Bolitif müßten dann die Sintervellationen über die niere Bolitif susten Budgets, des Budgets sitr den Wiedernausban und des Wählgeiskes vorfehalten blieben. Die Kammer beschloß gemäß dem Antrea Boincarés.

### Die Auflojung bes englifden Barlamente.

Landon, 13. Nov. Baldwin bat die Anstölung des Barlaments für Freitaa angefündigt. Die Neu-wahlen inden wahrscheinlich am 6. Dezember katt.

Lendon, 13. Nov. Der parlamentarische Berichterikatter des "Dailn Telegraph" berichtet, daß der Kremierninister gestern nachmittag eine Andiens beim Könia im Bustingbam-Balait hatte. Es könne angenommen werden, daß Baldwin dem Könia von seiner Adsicht Mitteliung gemacht habe, unverzüglich an das Land zu appellieren.

### Berliner Theaterbrief.

### Berlin, Anfang November.

Die Goddpreise seisen sich num allmählich auch in den Berkiner Theasern durch. Treilich mit Ausnahme der Notterdühmen, die ihrem Bublikum ia alles zumuten dürsen, find die Goddpreise immer noch bedeutend miedriger als in Friedensjahren, und man erhält durchweg beste Parkeitpläte für 4 die 5 Goldmank, während sie früher immerbin 6 die 8 M. gefostet baben. Troubem aber kottet ein ankändiger Plas in auten Thoatern immerbin eine deine dahre Bilkon Mark, und wenn man dinsunimmt, das die Jahrt gegenwärtig, freihleibend him und zuräch mindestens 30 Milliarden Mark schleichen der Iheaternsetzel und die Garberche is arben Mart fostet, der Theatensetiel und die Garderode is eina 50 Millianden, so sam man sich leicht errechnen, daß für weite Kreise allmählich der Theaterbesuch eine Luxus-ausgabe bedeutet, die man sich nur ichwer leisten kann.

Um so extreulider bleibt der Mut, mit dem eine Reibe Bühnen intener noch um fünftlerliche Leiftung bemübt sind. Einen Abend fänftler Auresung und Erfüllung gab uns. Die Truppe" im Luftivielbaus mit der Urauffibrung des neuen Werfes von Georg Kaifer "Kebenein-ander. Aolfskild 1923". In dieser Szenenfolge wird Knijers ungewöhnliche Begabung wieder einmal packend bedeutig En erfüllt mie feiner mit Recepen und Singen and et. Bollsküd 1923". In dieser Szenenfolze wird Kaniers ungewöhnliche Begalung wieder einmal verkeit lebendis. Er erfillt wie feiner mit Rerven und Sinnen den widen Rhothmus unserer Zeit, und er weis wie fein anderer mit wenigen Stricken ein schaaftviges Gemälde zu gestalten. In der änheren dorn knüpft das Werf an die Lugidie "Bon Morgaens dis Mitternachts" an. Wie dort der Kanierer noch einem Leben voll Arbeit und Wischtrene dunch einen Infant aus der Bahn geschleubert und in den Morgand gebekt wird, so wird dere ein Pfandleiber aus der verlasten Stille seines Leibhauses derauszerissen. Beim Reinigen eines versekten Frack indet er einen Brief, der gekorieben fit, den angeschwolaten Stief ist nicht abgeschiet, die Abreile ist durch das Kensin verwischt. Ann vach den alten Mann das Gesühl der Mitschuld an einem Mord, wenn er die Koresain nicht aussindig macht und die Tat verhindert. Er best durchs Leben, sest seine Ersperiligen Tod, nur weil er von den Menichen verlangt, das einer dem anderen deisteht, und das der Anterde Lieben, dest seine Ersperiligen Tod, nur weil er von den Menichen verlangt, das einer dem anderen deisteht, und das der die sich einse krippingen und einem auf retten. Inswischen hat das verlassen Mähren, um einem zu retten. Inswischen hat das verlassen Mähren, um einem mit einem anderen derkollet und lie mit dem Mähren in der lächte mit einem anderen der bas verlassen Mähren in die einem Mit einem anderen der einem gertollet und lie mit dem die den die längen etten. Inswischen dat das verlassene Mäden sich länglt tit einem anderen getröstet und ist mit ibm in Krans und ichleier vor den Altar getreten, und inswischen bat der ichieber, der sie verlassen dat und mit dem Ertrag des

Frads in eine andere Stadt gereift ift, ben Weg zum Generaldirektor eines modernen Filmunternehmans zurückgelegt. Nebeneimander vollzieben sich diese drei Entwicklungen, nebeneimander verläuft das Leben all dieser Renichen, die unter den Schäden unterer Zeit immer noch nicht begriffen baben, daß ihre Schädele miteinander verslochten sind, und das sie nicht nieden, das ihre beim sondern mit einander leben müßten. "Zeder gegen ieden", lautet das Schlagwort, das der erfolgreiche Schweder im Gegenlatz zu dem fiesten Sehnen und dem Hilfeschrei des Phinidleibers verklindet.

Ju die fursen, mehr als ein Dubend Seenen des Schauiviels sit nicht nur die ganze Biekläftigkeit und das wirreDurcheimander unierer Tage dineinseprekt, sondern es klinat
auch ein karles Ethos berror, das dei Kaiber in gewissen Grad einen neuen Ion bedeutet. Gewiß sit man mitunter
in Berkuchung, über den förichten Alten zu lächeln. Aber
viel lärker wirft doch die innere Ergriffendeit und das littliche Bathos seiner Abergengung. Kaiber läst mis erhebend
höuren, wie lehr diese Kelt aus den Angeln ist, und seine kurze, abgehachte Sorache drähnt hier wie eine ununterbrachere Famare, wie ein Schrei aus der Racht underes Deseins berans.

Der Spielleiter Berthold Biertel sah sich kart gebemmt dern die ieden Ungelleiter Berthold Biertel sah sich kart gebemmt dern die etamische Ungulänglichkett der Bühne im Lutipielbans. Das jagende Tempo der Kasterschen Seenenstührung kann nur durch den flotiesten Birbel der Dreddühne einigermaden eingeholt werden. Um so rühmlicher sit die Leistung Viertels, der die starte Donanis Kasters äußenlich nach Röglichfeit noch zusammenpreise und m jädem Entskauungen in den Zukhauerraum strömen ließ Bieleicht dätte eine gewisse Tämpfung in den ersten Seenen noch härtere Steizerungen ermöglicht. Aus einer völligen Emtischung in die Dichtung sind die Bühnenbilder von George Gross erwachsen, in denen schichtes Gefühl, Inonie, Berbittenung, Hohn den von Biertel die deinen dersche Gefühl, Inonie, Berbittenung, Hohn dem Jallisch um Ausdruck fommen. Die Spieler liegen sich von Viertel dinneißend beseuern. Man sonnte in die dem Jall wirslich einmal den gansen Theaterzeitel abschreiben, weist die gesonde Darstellung aus einem Gukt, aus einer Knaft beraus gedoren war. Trothem will ich nur den in aller Berbaltenbeit starfen Piandleiber des Derrn Leondard Steckel, seine ergreisend gedrücke und verschrumpelte Ioditer Erna Schöller und den in seinem makalen Schierbertom endlich einmal am richtigen Blat siebenden Kubolf Forster erwähnen. Wert und Darstellung reisen die Judörer mit einer unwiderschlichen Gewalt hin. "Die Iruwe" dat mit dieser Ausfrührung einen ehrlichen und modelverbenien Siegerrungen.

Ingwischen bat auch die andere Bereinigung von Schau-

spielern. das "Schauspielertheater", im Friedrich-Wilbelmstädtsichen Schauspielbaus, ihre Arbeit begonner. Nach dem starfen Einderuck, den im Sommer die auch dies besprockene Aufführung der "Käuber" bervorgerusen dat, ist die Eröfinung des ständigen Theaters eine lesse Ent-täuschung. Aber bekannslich baben is neue Bisdenen seit allersder des Rorrecht auf verunglucke Eröffnungsvor-stellungen. Das "Schauspielersheater" dat mit einer Aus-gradung begonnen. Aber die Tragsdie "Ed nard II." von Christopher Marlo we lobert wirklich nicht die Milike einer Keubeiebung. Diese bistorische Schauertragsdie, die Alfred Masser demmes siehe bistorische Schauertragsdie, die Alfred Christopber Marlowe lobrt wirklich nicht die Müße einer Reubelebung. Diese bistorische Schauertragsdie, die Allied Walter Deumel (übrigens vortreislich) überieht und Karl Heins Martin bearbeitet und inizentert dat, ensbehrt der dichterischen Verlärung, durch die Shatespeare seinen Staatsaftionen allgemein wenkhliches Intersie gesichert dat. Rielleicht lag es denm auch m dem unsusämglichen Obiekt das Inkenierung und Darsteller matt erkörenen, obwobli Ernst Deutsch, deinrich George und Alexander Grunach auch in der Wiederholung, der ich betwohnen komme, noch auf ihrem Blatz itanden. Immerdin sind gder in harfe und einst beite künstlerische Kräfte im Schaufvieleriheater" wirfiam, das man seiner weiteren Tätigkeit trat des geringen Eindrucks der Eröffinnungsvorstellung mit Soannung und Interselle entgegensieht. Richt obne Stevis allerdings dört man, das eine Verichwelzung des "Schaufpieleriheaters" mit dem Deutschen Ibeater stattsinden foll, die in nichts anderes der Deutschen Ibeater stattsinden foll, die in nichts anderes der Deutschen Lann, als das das "Schauspielertheaters" eine Eigenart ausgibt und in einen alltäglichen Theaterweitieb übergeseitet wird.

Daß eine loiche Bereinigung auch fünstlersich legensreich wirken kann, dewies die erste Aufsührung des nunmedr staatsich gewordenen Schillertheaters, in der der Gestl des Intendanten Iehner wurde. Iehner haf Ihjens "Ein Bollsfeind" ingeniert, indem er odne Rücklich auf die Berstaubiseit der Gorm nur den immer aftwesten Gesist des Schauspiels, den Kannel gegen Verrottning und für gestige Freibeit lebendig machte. Gerungen von der starten Bersonlichkeit Eusen Auswert, die nur noch die Kücklich auf die Dynamit des Kaums vermissen noch die Kücklich auf die Dynamit des Kaums vermissen Tagen entstanden. Ihren prägmante Distion und die technisch geschlosiene Struckur leiner Dramen baden dem Bearbeitungseiter Iehner in diesem Kall wohldinge Schanneren gelekt. So dat er den Dickter unterer Zeit wieder aufserigen nabenebracht, odne der Dicktung Gewalt anzutzen. Auch dieser Abend gab starfe und erfreuliche Eindrücke.

Erid Röbren

### Die Reichsreglerung lehnt die Errichtung einer autonomen theinischen Republit ab.

Berlin, 13. Nov. Gegenüber den vielsach, namentlich im Ansland, verbreiteten Gerüchten, wonach mit Zuftimmung der Reichsregierung die Errichtung einer autonomen theinischen Republit beworftebt, wird von auftändiger Stelle erflärt, daß die Reichsregierung nach wie vor auf dem Standpuntt sieht, daß für die de Diskussischen Standpuntt sieht, daß für die der Diskussischen Standpuntt sieht, daß für die des Diskussischen Standpuntt sieht, daß für die der Alle der Verfallichen Verdälltnisse vom Rheinsand und Ruduzgebiet aum Reich ausgeschaft ollen ist. Die Reichsregierung wird niemals einen dabingehenden Schritt tun und niemals die Ermächtigung zur Ansrufung der Republik erteisen. Für den Kerhältnis der Rheinsande zu den Ländberung dieses Verbältnisses kann nur die den tiche Reichsperifikung mabzebend sein.

### Eine Mordnung des Abeinischen Provinziallandlags bei der Aheinlandlommiffion.

Roblem. 14. Ron. Die Interalliterte Rheinlandsommission bat gestern eine Abordnung des Kbeintsichen Brovinsiallandtags, die aus iolgenden Serren besteht, empiangen: Landesbauptmann Horion (Tisseldors). Haas (Köln) Biarrer v. Stefter (Areseld). Instigrat Kailer und Rochtsanwacht Loenark (Koblena). Die Abordnung dat solgende Buntse sur Sprache gebracht Die Sevaratistenbewegung, die Ausweitung und Amnestie der Gesangenen, die Inage der positischen Breideit und des Bersammlungsrechts, der Webensmittelversorgung. Die Kommission erstärte der Lebensmittelversorgung. Die Kommission erstärte den Erbeitslosskeit und die Schwierigseiten der Arbeitslosskeit und die Schwierigseiten der Arbeitslosskeit und die Schwierigseiten der Lebensmittelversorgung. Die Kommission erstärte den Erbeitslosskeit und die Schwierigseiten der Inder die mit den Bertretern des Landtags erörtert werden ersten Tunten, das diese allgemein politischen Fragen die nicht mit den Bertretern des Landtags erörtert werden konsten. In dem sweiten und dritten Hunts erstärte sie, das sie sich vordehalte, die ausgeworfenen Fragen mit Wohl wolfen zu vrüßen in dem Raden, als die fortslättende Bersöfinung der Geister es zulaise. In der Frage der Geld de la gnach me wurde erstärt, das dies dies siest geregelt sei, nachdem die Reichsvermögensverwaltung die Geldsablungen an die Armee wie früher wieder ausgenommen, die Armee insolgedellen darauf derächtet hälte, Geld an deichlagnabmen. Jum letzen Bunts erslätzte die Remmission, das die allisierten Behörden alles tun würden, um die darauf, das die deutigen Bedörden dabei in leder Besiedung mitwirfen nürden.

### Die Berhandlungen über ben Gifenbahnverfehr im bejegten Gebiet.

Baris. 13. Kon. dawas derichtet aus Dülfeld arf iher die gestem angeländigten Vend and dung en in Mains awsichen Gebeinnut Wolf dom Reichsvertebrsministerum und dem Director der transöllichelasischen Eisenbadungste Venu d. in denen eine Angeld voch aussischener technicher Fragen erledigt werden iollien, es sei das Aroura am einer Reibe Beinerer Besprechungen iehvelett warden, die am 16. Rovember deginnen und zwei Tage dauern follen, und denen die Regelung der Eindamperieits der en ar de 14. Rovember die deutsche Eilenbadundernechtigt der Reise Doriften Gütenvagen und andererleits die Regie der deutsche Eilenbadunderrechtigt der Keine den Eilenbadunderrechtigt der Keine der Gelung der Gütenvagen aus dem reichbaltwerwelltum 400 gedelte Gütenvagen aus dem reichbaltwerwelltum Andererleits die Regie der deutsche Eilenbadungen und andererleits der Reierleits. Beelin, 13. Row. Die Metbung des Journal' aus Dülfeld die führenvagen des Berbandlungen awsichen der transölischseltzischen Eilenbaduregie und den Bertreiem des Reichsvertebrsminktreitums ist teils ungennu, teils salkh. Die Frage der deutschen Eilenbadunen mit teine m Mort er m 3 d. n. Die amehrliche Univerliebnischen Eilenbadunen in der en aliich en 3 an e wurde det den Berbandlungen in ber en aliich en Dulfieldorf deutschlichen Eilenbadunen des underenden des Wirtsichen Eilenbadunen. 3u diesem Iwa dung ein Andere den Berteinbadunen des undeletzen und des Wirtsichen Schlichen Eilenbadunen. 3u diesem Iwa dem deutschen Leutschlands ansukahnen. 3u diesem Iwa dem Berteinbartungen in Kanns aussichten den Einschanen des unscheinen des Unterfellung des Kuftzereinsten von den Errechtschland der Schlichten Eilen getroffen, das dung en getroffen werden ihre den ein Kanns aussichten Deutschland der Reitenbartungen und den Errechtschland der Reitenbartungen. Verteberschen derenbartungen und der Reitenbartungen und der Kont

### Mus Kunft und Leben.

Qudwig Büllner im Aurhaus. Ludwig Büllner gestärt zu den wenisen und gans großen Künfthern, die niem meis enthäulden, ho oft man sie auch gebirt daben mag: seine persönliche Art des Kortrags, seine glängende Lechnst und vor allem seine tiese Junarsichteit diesen immer neue Obsendarungen. Schon der Umfans seines Kepertoires seicht in Erstaumen, und dei iedem Austreten in Miesdaden bat er ein döllig neues Programm gedosen. Der gestrige Korten wir die Enzöhlung von den drei Argeen, dei der Büllner das Charafterdisch des weißen Juden mit sparfamen Mitslend und die eine dunch die Golte unterfrischene leicht semifischen und da eine dunch die Golte unterfrischene leicht semifischen und da eine dunch die Golte unterfrischene leicht semifische Gesten Gie Gedanstenden. Die große Scane aus "Don Carlos" vermied sedes rheiorische Bathos und war doch voll zugendlichen Feners, prachtvoll aestet vor allem das Rressenda und Acceleranda die zu der Kanthare der Morte: Geden Sie Gedansenfenireigeit! Und doch möchte man den erfen Breis der Restlation Goetbescher Gedichte erteilen. Möllner dat sich dier zu einer solchen Abgefläribeit der Ausfallung, einer lossen Seilerischen Paleitsicht des Ausdrunds auter, sonden der Kestlation Goetbescher Gedichte erteilen. Schöndeit mar besonders der Alleitsicht des Musdrunds auter, iondem der Gedonder Vielenschen der Schonder der den Moter der Gedonder der Gedonder der Rente Schönder der Gedonder der Rente Gedonder der Gedonder der Rente Gedonder der Rente Gescher Gedonder der Rente Gescher der Mitschen Schonder der Rente Gescher Gedonder der Rente Gescher der Rente Gescher der Mitschen Lunterbung. Thanker Trok besonder Gedode der Rente der Mitschen Lunterbung. Thanker Trok besonder der Rente der Rent

Befenninife eines Friedlolen. (Aus unveröffentlichten Briefen Sermann Löns'.) Das tragische Schickel des Das aweite Gesicht" sum Ausdrud kommt, bat zu man-cherlei ialiden Ausdeutungen Anlaß gegeben. Det wahre Menich dieser "Schmers- und Notzeit" kommt nur in den

### Eine amtliche Mitteilung der bayerischen Regierung.

München. 14. Kon. Die Korrespondens Hossmann meldet anntich Der heutige Ministerrat hat sich mit den Korgängen der lesten Tage und der gegenwärtigen Lage beichästigt. Der Kutsch verluch am 8. Kovember dasse beichästigt. Der Kutsch verluch am 8. Kovember dass Keich und Koven ins Unglisch gestigt. Die Staatsbeste und konstant der Opsier dieser Wachninnstas. Die Keichstenserung vereinigste am 8. Kovember die vollziehende und die militärische Gewalt in der Hand des Generals v. Seecht. Die besonderen Verdaltmille in Banern ersorderten, daß der dan vertische Ausnahmers zu krand nn verändert sond des keht und die Aspisante vollziehende Gewalt in einer Hand wannengesätzt wird. Die Staatsregierung sordert Tage das Siaatswird. Wie Staatsregierung sordert Tage das Siaatswood wohl über alles zu kellen und die Kanacistregierung mit dem Ceneralstaatssommissar in der Kestigung der staatslichen Ordnung und Kestung des nationalen Gedankens zum Besten unieres deutschen und baverischen Katerlandes zu unterstüßen. au unterftüßen.

### Reine Reife bes banerifchen Minifterprafibenten nach Berlin.

Münden, 13. Nov. Die amtliche Breffeftelle bezeichnet die Blättermelbung, bag Ministerprofibent von Knilling nach Berlin gereift ift, als falfc.

### Die Beerdigung ber Münchener Opfer,

München, 13. Kop. Die Opfer des Zusammensstoßes der Sitler-Gardisten mit der Reichswehr wurden heute nuf verschiedenen Friedhöfen beerdigt. Eine gemeinsame Beerdigung hatten die Behörden nicht zusgesassen. Umfassende Sicherheitsmaßnahmen waren getroffen morben.

### Gin Aufruf bes Munchener Burgerrats.

München, 13. Nov. In einem Aufruf des Münchener Bürgerrats mird die Bürgericaft aufge-fordert, sich geschloffen hinter die Regies rung gu ftellen.

### Gine Erffärung Qubenborffs.

Münden, 14 Nov. (Eig. Drahtbericht.) General Ludendorff hat den "Münchener Neuesten Nachrichten" eine Zuschrift gesandt, worin er mitteilt, daß er auf eine weitere Teilnahme an der völkischen Bewegung nicht verzichte. Er halte die völkische Bewegung als allein sähig, eine wirkliche Gesundung Deutichlands herbeizusühren. Die von ihm eingegangene ehrenwörtliche Berpflichtung beziehe fich auf feinen Aufenthalt in München und auf Die Enthaltung einer staatsseindlichen Handlung gegen die versassungs-mäßige Regierung. Er habe die Verpflichtung wah-rend der Untersuchung abgegeben und werde sie halten.

### Berbot bes "Dentichen Tagblatts"

Berlin, 14. Nov. (Eig. Drahtbericht.) General von Seedt hat die auf weiteres die Serstellung und den Ber-trieb des "Deutschen Tagblatts", das in seiner Nr. 162 die Neichswehr zur volltischen Stellungnahme und zum Unge-borsam ausgesordert dat, verboten.

### Ermäßigung ber Reichobafntarife.

Berlin, 13. Non. Am 1. Dezember werden die Einsbeitslätze für die 2. und 1. Wagenklasse von 9,9 und 198 zunäckt auf 6,6 und 13,2 für den Kilometer hera backlent. In gleicher Weise werden auch die Schnellugsanschlässe in der 2. und 1. Wagenklasse er mäßigt. Das seitälknis wieden den einzelnen Klassen, das heute Verlähris wieden den einzelnen Klassen, das heute I.14:48:9.7 beträgt, wird damit 1:14:3:6 betragen, Im 20. Rovember d. 3. wird der Rafettarit der Reichsbach dem ermäßigt, daß er nach dem um 30 Krozent erhöhten Eilguttarit berochnet wird. Als Mindeltracht werden 20 V. erhoben. Das Mindeltgewicht von 10 Kilogramm bleibt besteben.

### Gin Boridug auf Die Ermerbslofenunterftugung.

Berlin. 13. Rov. Der Reichsanbeitsminister bat die Länder ermächtigt, auf die Erwerbslosenunterstützung der laufenden Woche einen Boxichuß in der einsachen Höhe des Wochenbetrags aussablen zu lassen.

Briefen sum Ausdrud, die Löns in jenen Jahren ohe des Rodenbetrags aussabien zu laifen.

Briefen zum Ausdrud, die Löns in jenen Jahren geschrieben und aus deuen Friedrich Castelle einuges in der "Gergliaht" verössenschaften, die zu Duellen silderen, die ihm ließ waren, Seindichaften, die zu Duellen silderen, lösen ihn damals los vom Rieid und Kind, dom treddichen Beim und mals los vom Rieid und Kind, dom treddichen Beim und von der Deimat, dostios und triedlos triede er sich umder. So schreibt er an jeinen Jugenditeunk Max Ausfelskabt under den dem Dainm "Ringendswoc am Rinmuermehrstag des Riemondes A Diaboli 1911". "Kun bestide ich nichts mehr als menne Rieidung und ein komplettes Lager kandiger Erinnerungen, lebe weit birder der ihmarmeisroten Greuse, da, wo niemend mich sennt, versehre mit seinem Menschen und gede mehren Reg als abgelübster Einzelaganger. Dach ich fann mieder eilen und schlicht einen Stein en der Schäden wirst, ein Roch die fann mieder abstendichten in der eine mit beit der ihn eines Romans zurückzurstatten. Aber die Entstedung eines Romans der Schwen willig erebrocherer Mann. Aberdaubt ihmir alse, was sich Dume lätimast, volldommen warngenebm. Bediallich das Mädchen und Abeih aus dem Rolf kann mit Perbiallich des Städenber und Reih aus dem Rolf kann mit Inschwen der der der der der den der der Roman in der Riedrich in des toter Mann. Meen nächter für der den gesehen. Dann kommen die Kännofe avolichen Franken und Gacken, ganz legendär behandbeit, dann, und norber muß ich mein stense Renderfern in der Erkwellen. Eines führte damen frender weiten weiten werden ein der ertsellichten den ertsellicht ein der ertsellicht ein den gereicher Linden erne wieder fache nach eine Franken und Gacken, ganz legendär behandbeit, dann, und norber muß in der ertstliche Bannere und der Stanten weiten kannligen Rankerleben in der Erdaltung der Teillichten den ge

### Biesbadener Radrichten.

Dehr fteuerliche Mufflarung.

### Die Gefahr ber Familiennervofität.

Kabe dann einer ähnlichen Rummer, die sich meiner Bistole entsoa, am besten Lag is lange die Backen dearbeitet, die er beulend am Boden lag. Ich lede auf einige Wocken wieder in Deutschland bei einem Freund", deist es unter dem 18. Märs 1912 "wo ich mir so viel Geld zusammenkhreibe. des ich einige Momate dei gans deichebener proletarischen Leden sich einige Momate dei gans deicheibener proletarischen Leden sich einige Admit der den kann, um swei Romanne zu schreiben und wieder Luft zu kriegen. In der Schweis hielt ich es nicht länger aus. In dem Hotelleden komm' ich nicht zur Sommitung. Dier habe ich Tag sitr Tag ein Keuisteton geschrieden in swei Wocken, auch zwei am Tage. Das ist serfnitternd, wenn lächen große Stoffe in einem ausgetragen sind und nach Form ichreien. Aber was distit das?" Immer sinfter steigt in ihm die Sehnincht auf, traendwo gans sitt serdirter steigt in ihm die Sehnincht auf, traendwo gans sitt mehr der Sonse aus altem weitfällichem Bauernstamm sollte nicht mehr die Rube aum Schaffen sinden. Er, der den "antien Stroße Reims-Laon. Sein wieden Bauernstamm sollte nicht auf dem großen beutschen Goldatenfrieden Aber. Tudt auf dem großen beutschen Goldatenfrieden Aber. Sein midden Bart. das er im Mär 1912 dem Preund lährieb: "Sednschisden dem Leder dem Leder dem Leder nicht den Geweiten sieden dem Leder dem Leder dem Leder dem Leder dem Leder dem Dresden dem Dresden dem Leder dem Dresden dem

\* Der "Genij" gegen Hans Reimann. Wie aus Dresben gemeldet wird, hat der frühere König Priedrick August die Abhücht. Dans Reimann wegen Belesdigung zu verflagen. Disendar dandelt es fich im Dans Reimanns luftige Ge-lisichten vom "Genij" Friedrich Augusts von Reitin. Das hätte irüber einen Maicstätsbeleidigungsvresch gegeben, iett ist das aber eine ganz gewöhnliche Brivatstage Friedrich Augusts von Westin gegen dans Reimann.

### Rleine Chronit.

Wilsenichaft und Technik. Die "Berkuer islustrierte Zeitung" zeigt in einem Sonderbeft "Rußland von beute" an einer Fülle von interestanten notogravbüchen Aufnahmen das Leben in Moskau, die Massenichte, das neue Sichäftsleden, die Elendsviertel, die Machtbaber im Kremt, die neue Kirche, das deer, das neue Ibeater, den Sport usw. René Hüldp Miller dat in obiektiver Weise ein umlanzeiches Material aufammengetragen und seine ivannender Schilderungen geben die Zustände ohne iede Parteinahme wieder.

sei an Gleichalltigfeit, ja gerade das meist unsmeiselbatte Bootbandomien von Liebe und Bietät, das dem Widerstreit der Gefühle auf die Soise treibt und au üdelich peinigender Kervolität steigert? Werden Blide und Worte dann Feuerseichen von durch Jahrzechnte Ichwelenden Wrandstellen, die ausdrechen, überrachsend und scheinder unprotiviert, da doch die wahren Urlachen nerdeut glimmen in den Urgründen der Kinddelt? Danilen sich Meniden, weil sie seinelner Fehre. Dindern Gesüble das Spiel der Kräte? Das durch und bissipliniertes Ausammenstoden im ergiten Raum steig aersteit Gesübl wird is derwunddar, is leicht verletilch die sich immer von neuem wiederholenden Eigentimmscheiten des einzelnen sommen dem anderen eine is starte Anal bereiten, das wirklich verhanden Empfindung voll sieher Anal bereiten, das wirklich verhanden Empfindung voll sieher kand bereiten, das wirklich verhandene Empfindung voll sieher habit wird. Dem die echte Empfindung, die traurig lächelnd dinter Alben siehenen Konseleen der Kerven steht, wartet auf große und lichte Momente. sich un offenderen. Sie braucht ketchett, um sich zu ontsalten. Die Eeste, die in der marmen Amnoidsäte der dauschichteit sich geden läst, ist wie ein trüger Wenich, der den ganzen Tag im abaenauken Schafzer und mad Taniosieln umberschlurft. sie straftis sich nicht und abb sich Rulde zu ertreuen. Geschlücht ist gewiß seine lobenswerte Einenschaft, aber ein wenis davon, angewandt auf die intimite Altmolobäre, verleicht ihr den Reis aufmerkenden sunischen zurüchenden rennt, dier demust, wird ausgleichend zurüchseinen Rechtwelten sehn das der ein wenis davon, angewandt auf die intimite Altmolobäre, verleicht ihr den Reis aufmerkenden sein den Kentrausschaften und kann der Schaftschaften und siehen Schaftschaftschaftschaft wird einselne Romenne. Talzeschaft siehe den der Schaftschaftschaft und der einselne Komenne. Tertreuen zueinander mus vordanzen lein, doch Pertrauns der keinen Rechtwele den der schaftschaften der instalten Estenden Instalt mit der Rechtschaftschaft. di

— Todesiall. Einer unserer ältesten Misbünger, der Kansmann Bildelm Bidel. ist im 87. Lebenssähr gestorben. Jahrzehntelang bat er in der Langgasse (Nr. 20) ein Zigarrengeschäft, verdunden mit Stempelverteilung und Schiffischrisagentur, betrieben. Bei der Bürgerschaft war er, der als alter Nasauer die Troditionen der Bergangender vollegte, besannt und geachtet. In früheren Jahren spielte er auch im Vereinsleben eine Rolle. U. a. war er Kasserr des "Eprudel".

— Aufbebung der Rachtsperre von morgen ab. Laut Befannmachung des Seren Kommardierenden Generals des 30. Ameestord wird vom 15. Rovember ab in den Orten Wiesbaden-Doubleim-Schienstein die Rachtverre aufgehoben.

— Notgeld-Alufrus. Wie der Borübende des Kreisens-ichusies für den Landdreis Wiesbaden im Anzeigenteil de-ier Rummer befannigibt, werden von dem Notgeld des Landfreises Wiesbaden die Stüde von 3/5 bis 50 Millionen zur Einlöhung ausgerusen.

— Die Teuerungszahl der Stadt Wiesbaden beimig am Montag, den 12. November, nach den Felistellungen des städtlichen statistischen Amis 43 563 Milliarden (im Verhält-nis zu 100) oder das etwa 436milliardensache der Frie-

— Angemeine Ortstrankenkasse. An Stelle des seitberi-gen siellvortretenden Borübenden Liefer wurde das Bor-standsmitglied. Bertreter der Bersicherten, Lagerbalter A. Seibel, gewählt. Mit dem 15. d. M. wird dei der Kalle die durchgebende Arbeitsgeit, 8 dis 3% Uhr. einge-führt. Vertebrsstunden für die Bersicherten und Arbeitgeber bleiben wie leither.

- Der weitere Berkanf von unverzinslichen Reichsichats anweisungen ist eingestellt. Sine Verlängerung der laufen-den Depot-Schakanweisungsaufträge findet, wie die Reichs-kankftelle im Amseigenteil dieser Rummer bekanntgibt.

nicht mehr ftatt.

nicht mehr statt.

— Städtische Kreditkasse. Der Magsstrat teilt uns mit, das das städtische Leibamt. Reusasse 6, mit dem 15. Rovember d. S. seichlossen wird und sediglisch die Einlösung der Bfänder noch dis sum 15. Oktober 1924, nachmittags von 3 dies 4 Udr. stattsindet. In den Leidamtsräumen wird aber vom Montag, den 19. Rovember ab, eine städ tische Kreditkasse den 19. Rovember ab, eine städ tische Kreditkasse vom Bürgern, denen es an klädigen Geschmitteln sehlt. Darsleben auf wertbeständiger Grundlage gegen angemellene Sicherheit zu gewähren. Anträge auf Gewähnung von Darleben können nachmittags zwischen 4 und

6 Uhr in den bezeichneten Bureaus gestellt werden. Mitt-wocks und Samstagsnachmittags sind die Bureaus der Kreditkasse sowie des Leihamts geschlossen.

Beidiaffung von Invalidenmarten. Um die rechtzeitige Beidiaffung von Invalidenmarten mitsufördern, findet an Beklattung von Invalidenmarken mitgujördern, findet an jedem Freitag, von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, im Zimmer 32 des fiädriichen Beriicherungsamts — Markititraße 1, 1. Stod — dis auf weiteres durch Beamte der Landesverlicherungsanstalt der Berkauf der jeweils gülftigen Invalidenmarken statt. Gleichseitig wird darauf bingewiesen, das die Berlicherungskontrollfiellen — Goetbestr. 23, 1. Stod, und Dreitagsweidensitz, 3, 3. Stod, nur Samskags von 9 Uhr vormittags die Lübr mittags geöffnet sind.

— Gegen den Gebrauch der Rachtlichter. Ein Arst warnt die Eltern vor dem Gebrauch von Rachtlichtern in dem Schlaizimmer der Kinder. Er bedauptet, es habe eine lehr nachteilige Wirfung auf die Augen. Anstatt den opti-ichen Rerven die nötige Rube zukommen zu lassen, hält das Licht sie in beständiger Reizuna; bierdurch leidet das Gehirn und des genes Kernenischen und das gange Rervenivitem.

Licht sie in beständiger Reizung; bierdurch leidet das Geditund das ganze Aerveninstem.

— Ik der Gaspreis gerechtsertigt? Zwei Männer, die in detzungs- und zastechnichen Fragen anertannte Sachverischie sind, Baurat de Grobl und Direktor Trenkler, unterzieden in den seehen erkärenenen neuchen deit von "Gladers Annalen" die dishertgen Vestiekungen des Gaspreises einer Untersuchung. Sie stellen test, daß die genem wärtig iestgesekten Gaspreise drei: die viermal böher eine ganz erbebliche Gewinnmöglicheit, die mit den ungerechtiertigt der Geschliche Gewinnmöglicheit, die mit den ungerechtiertigt hoden Koss und Teerpreisen keitig im Wachlen bearisten ist. Die Interessenten der Gasanstalt detonnen immer wieder, das die Kobse gegenüber den Kriedensverkältnösen auf das Dappelte, die Gaspreise nur auf 25 v. d. gestiegen seinen. De Grahl und Trenkler weisen aber darauf bin, das man nichts davom höre, das 3. B. der anfallende Kots, gegenüber Klammloble 90 v. d., die Teerensuglisse annäbernd 300 v. d. im Breis aestiegen sind die Schwerfölligsteit ihres bureaufratischen Ausbaug und die Schwerfölligsteit ihres bureaufratischen Ausstand und die Schwerfölligsteit ihres bureaufratischen Ausbaug und die Schwerfölligsteit ihres bureaufratischen Ausstand und der Einstehung des Gesloes! Die Zadhung der Gaspreise und der Einstehung des Gesloes! Die Zadhung der Gaspreise und der Einstehung des Gesloes! Die Jadhung der Gaspreise und der Einstehung des Gesloes! Die Jadhung der Gespreise und der Einstehung des Gesloes! Die Beragen der Geschweitschen der Geschweitschen des Gaspreises dart, is mird detont eine kunschlieben der Geschweitschen der Gaspreises dart, is mird betont, seineswegs ein Freisbrief für die Beapenmidsseit der Gaspreises dart, is mird betont, seineswegs ein Freisbrief für die Beapenmidsseit der Gaspreises dart, is mird betont, seineswegs ein Freisbrief für die Beapenmidsseit der Gaspreises dart, is mird betont, seineswegs ein Freisbrief für die Beapenmidsseit der Gaspreises dart, is mird betont, seineswegs ein Freisbr

- Kein Abang, aber Einsommensteuer. Absehngelder, Abergangsgedübernisse und Absindungen beim Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis betrachtet der Reichsminister der Kinangen nicht als Vergütung für eine frühere Diensteitung. Der Empfänger soll lediglich dafür entschädigt werden, daß er die discherige Erwerdsmöglichkeit versliert. Diese Bezüge werden im allecmeinen als Er at für entsgebende Einnahmen betrachtet, so daß sie dem Steuerabmannicht unterliegen. Auch der Reichssinansdof dat in diesem Sinne entscheden. Auch der Reichssinansdof dat in diesem Sinne entscheden. Auch der Rahmung einer gleichmäßigen Bedandlung dat der Reichsminister sich setzt damit einverstanden erklärt, das von der Entschößigung ein Steueradzug nicht mehr verlangt wird. Dasselbe gilt auch für die Entschädigung nach dem Tabassienenseleh. Wogen der Beamtinnen der Betriebsverwaltungen des Reichs waren sichen kriber Anordnungen getrosien worden. Die Entschößigungen unterliegen aber trosbem der Einkommensteuer, so das einsehaltene Steueradzüge nicht enstattet werden.

tene Steuerabsüge micht erstattet werden.

— Ein trauriges Gejamtbild von der gejundheitsigen Lage des deutschen Voltes, wie es sich gegenwärfig, wo wir noch lange nicht am Ende unierer Not steden, dardiebet, entswirft das Kitglied des Reichsgejundbeitsamts, Brosessor.

B. Möllers, in einem Aussat der "Deutschen Rundschau". Er weist zunächst aus den nunehmenden Geburtenrildgang din, den die Statistiser mit dem Austieg des Dollarkurles in eine ebenso traurige wie deseichnende Besiedung welcht haben. Die Gedurtensisser von den letzen Kriegsiahren abseleben, in Deutschland seischt wurde, und ist a.

in England sehr viel döher. Die Sterblickseit war von 13.5 im Jahre 1919 auf 13,9 von 1000 1921 gefassen, ist aber 1922 wieder auf 12,6 Sterbeiässe vro 1000 in den Großstädten zesen 11,5 im Jahre 1921 acstiegen. Das die Todessälle nicht noch stärfer zumahmen, ertsicht sich aus der desamnten Latiache, das Enibedrungen und Lungern eine der schon wieder, wie im Krieg, Odem Krantbeiten, Magenerstrantursen infolge verdordener Lobensmittel sowie Erfrankungen an Slocdul als Kolge einseitzer Ernährung gemeinet. Korallem aber nimmt die Tuberspiele den Erdesurlache surchtbeit von der Ausedmenten Ensisten Gernahmen Ernährung gemeinet. Korallem aber nimmt die Tuberspiele als Lobesurlache surchtbeiten der Monden aber nimmt die Tuberspiele als Lobesurlache surchtbeiter

Dasu feblen.

— Bon der Krankengeichichte der Mark. Der Sturz der Mark vollzog sich nach den mechanischen Geleben des Falls erst lanziam und dann immer ichneller. Bis der Bapiermark als Gegenwert der Kriedensmark eine Kull dinzugestigt wurde, io daß 10 Bapiermark = 1 Goldmark waren, dauerte es nicht weniger als 66 Monate oder 5½ Jadre, vom Juli 1914 die zum Januar 1920. Weniger als die Hälfte dieser Jeit, 2½ Jadre, waren notwendig zeweien, um am 5. Juli 1922 diet zweite Kull beispigen. Weitere 108 Tage brackte die Taulend am 21. Oktober 1922. Tausend wurden somit in 99 Monaten 18 Tagen erreicht. Run zing es immer schweller und ichneller 10 000 kamen nach 101 Tagen, 100 000 nach 176, 1 Million nach 13 Tagen. Bom Tausend zur Million dauerte es nur 290 Tage. Sie wurde am 8. August 1923 erreicht. Weitere 64 Tage genügten, um am 11. Oktober die Millionkauertenze zu Eberichreiten. Roch nicht ein Monat ist verfiosien, und die Billion ist zwar nicht im amslichen Kurs, war aber im Ausland ichn überschritten. Roch weißenan nicht, wann die Papiermark die seite Leidensstation erreicht baken wird.

- Die Farbe des Sonigs. Der aus den Trachtpflanzen von den Biemen eingetragene Sonig dat nicht durchaängig die gleiche Kändung. Bedenlagen, Bedenschaftlenbeit. Witterungsverbältnisse sprechen dienbei mit. Die Farbe des Sonigs ist: masserbell aus der Alagie. bellgelb aus den Klecarten, goldgelb aus Obstblüte, grünlichgelb aus Linde, dunkelgelb aus Lömenzahn, rötlichdraun aus Beitbetraut, dräunlich aus Kormblume, dunkelbraun aus Blatthonig. Der Sonig kommt flüssig oder kandiert in den Handel. In der Bienenwaße ist er klüssig; durch die Schleuber wird er betrausgeprekt und bleibt 1 die Amonde in klüssigen Zustande: mm fandelert er, wird also lest. Um sesten Jonig wieder zischang in warmes Wasser, dass desäs mit Sonig eine Zeitlang in warmes Wasser, dasse das dieses jedoch in Berübtung mit dem Sonig kommt. rilbeung mit bem Sonig fommt.

— Shlechte Liftung im Winter ist der ichlimmste Feind unserer Zimmeroflanzen und ichadet mehr als ieder andere Fehler bei der Bilege. Nur Zugluft darf die Pflanzen nicht

- Diebstahl. In ben letten Togen wurden aus einem Logerplat an ber Rainger Strafe eine Angaht Gerüftftangen, gis. M. G., geftoblen Etwaige Mitteilungen fiber Tater und Berbleit ber Stangen erbittet bie Kriminalpolizei, 3immer 20.

- Die nenen Tange ber Galjon. Der Reichsverband für Tanglport, ber nach seiner Bereinigung mit bem Reichstattell bie magerbende beutsche Tanglport-Organisaton barftellt, iritt jest mit erhöhter Energie für die Reinigung ber medernen Schallichaftotange ein. Wie aus seinem noch in

Rachbrud berboten.

### Thomas Hüglins Connenflug.

Roman von Rart Gauchel.

Aber beängstigender als dieses ohrenbetäubende Gefause und Getoje, als dieses nerventotende Sammern und Kreischen war das dumpse Schweigen, mit dem diese schwere Arbeit getan wurde. Diese verbissene Bitterfeit, die auf den rauchschwarzen Gesichtern lag, dieses Glubten und Droben in ben Augen, beren Weiß aus der schwärzlichen Umrahmung fast gespenstisch hervor-Teuchtete.

Mit unheimlichem Bann laftete biefes widerwillige, gezwungene Schweigen über ber Sutte, diese troftloje Lautlofigfeit, unter ber es schwelte und glimmte und neuer Zundstoff sich fammelte, mählich und mählich.

Mit hartem, sinsterem Gesicht ging Hans Wester-mann durch das Wert, eisiger, hochmütiger als je. Die seizen Monate hatten sein Wesen vollig ver-ändert. War er früher trot aller vornehmen Reserve stets der höfliche, zugängliche Borgesetzte gemesen, heute war er ein anderer. Der Strom blauen Blutes in seinen Abern, dieses Blut des alten Feudalgeschlechtes wallte in diesem letten Reis noch einmal so wild, so herrisch auf, wie es einst in den Tagen der Ritterzeit in feinen Borfahren gewallt haben mochte, unbändig,

Aus seinem Leben war das Lichte geschwunden. Käthes Absage, Hüglins Sonnenlauf, die schwere Schappe in Bonn, all bas vereinigte fich, um diesen Mann gu erbittern, gu franten.

Er, der Bermöhnte, ber Unantaftbare, follte bie Segel streichen muffen vor einem Süglin?

herb hatte er aufgelacht und zornig hatten bie bebenbenhanbe ben Robinurvorstiff zerbrochen, ben er gebantenlos bei feiner Flucht aus bem Sitzungsfaat mitgenommen hatte.

Und in feiner Geele mar ber Sag entbrannt, feife aliihend, wahnwizig, und doch so ohnmächtig, machtlos.

Er hatte Hüglins Sandlungsweise dem Chrenrat unterbreitet. Der Ehrenrat hatte trop einiger Ausjtellungen bezüglich des Ehrenwortes dem jungen, ge-seierten Ingenieur die Honorigleit nicht abgesprochen. Da hatte er Hüglin gefordert.

Aber Thomas hatte die Forderung abgelehnt, ruhig,

ohne Schärfe, faft mitleidig. "Gein Leben gehore nicht mehr ihm, es fei weiteren Kreifen zu wertvoll geworden, und er betrachte bie Aufgaben, die feinem Leben gestellt feien, als zu heilig, zu muchtig, als bag er mutwillig und of Brund es aufs Spiel des Zufulls feten burfte."

Much Diefen Bescheid hatte ber Chrenrat gutgebeigen und dem Direftor megen feines propogierenben Ber-

haltens eine ernfte Rüge erteilt.

Der fnirichte in mahnfinniger Wut mit ben Jähnen. "War er benn gar nicht ju faffen, ber Sund?" Und dann fam ihm der unglückliche Gedante,

Die ba unten, Die auf bem Merfe, biefe Krapiffe, die halt zu ihm, die vergöttert ihn, hebt ihn in den himmel, warte, Berehrtester, das will ich der Bande anstreichen!"

Die Zeit harter, gewalttätiger Berricaft batte begennen. Richts Ungesetliches, nein, aber so fleine, an fich harmloje Verfügungen und Bestimmungen, die ichitanos berühren mußten, eiferne, ftraffe, wenn auch gang forrette Werfbifgiplin.

Und was das Schlimmfte war, fatte, ftarre Unnafbarteit, Feindseligfeit ber Gebanten, nicht etwa ber

So etwas fühlten die Leute mehr als alles andere, biefes Erstarren ber Menschlichkeit, Diefes talte Unberührtbleiben von ihren Gorgen und Beichwerben,

Und es glomm und zunderte, es ichwelte und rumorte unter ber Dede.

Thomas Süglin tonnte feinen Ginflug nicht geltend mochen. Er war seiner Stellung bei bem Werte enthoben und erledigte als Westermanns gleichgestellter Rollege ichon die Borarbeiten bes neuen Unter-

Er burfte bei feinem jegigen Berhaltnis gu Beftermann nicht in dessen Befugnisse eingreifen, burfte nicht, was er sonst sicher getan haben wurde, den Leuten dus

Zudem: er hatte den Kopf jett immer so voller Plane, so ganz ausgefüllt war sein Tag von dem Kommenden, Werdenden, daß er unmöglich alles das fah, was um ihn her vorging.

Thomas Süglins Arbeitstisch wurde nicht leer. Da häuften fich tie Entwürfe, Ausarbeitungen, Plane teden Tag aufs neue, und wie mancher dieser Tage ging babin auf Reifen, Besprechungen, Besuchen. Aber wenn er bann wieber babeim in feinem Ar-

beitszimmer stand, gemütlich im Hausrod und Pan-toffeln, die turze Shappfeise zwischen den starken, weißen Zähnen, dann konnte er oft die Arme weiten und die Brust herausdrücken, voll von einer tatenluftigen, fröhlichen Energie.

Ia so war's ihm erst recht; je toller es kam, besto lieber war es ihm; die Widerstände, die er so oft sand auf biefem Woge, und die einen anderen entmutigt, wenn nicht germurbt hatten, ichienen ihn nur ju ftablen, noch fester, noch efferner zu machen.

Kommerzienrat Leband fah ihn oft mit einer ftil-Ien Art von Bermunderung an, wie er in ben jest fich häufenden Borarbeitungssitzungen baftand, groß. lachend, in ben buntlen Augen neben all bem Schalfs haften biefe perbluffend felbstfichere Energie.

Da hatte er mit wenigen, sachlichen Worten feine Absichten und Ansichten gezeichnet, voll ruhiger Berftandlichleit, und fag dann ftill und hörte aufmerffam bie Ginmendungen und Bebenten ber anderen, um bann mit einem einzigen Sage alle über ben Saufen pu merfen. Und bas Sonderbare war; nie fühlte fich einer nerlett.

Alle ipurten es instinttiv: ber ba; ber hatte chr. liches Wellen und ber batte auch fraftvolles Konnen, ber war fest auf feinem Bosten und versprach nichts mas er nicht tonnte; war ein ganger Rerl.

Und fie vertrauten ihm. Gertichung folgt.1 eiefem Monat erichetnenben Jahrbuch "Tanglport-Almanach 1924" (heransgegeben von Elfa Bergeg und Bermann Schreiber Bertog M J. Mörligs Bertin) bervorgeht, hat der Berband außer dem "Jova" auch den "Samba", den "Danble For" und die "Tampo-Quadrille" in sein effizielles Turnter-

oinnt ein meiter festenfage ben 17. November, nachmittags 31/2 Uhr, be ginnt ein meiter sestenfeit sechsster Lehrfurs ber Wellsprache Ivit Anfänger im Realgnutnastum Luisemplot 5, eine Treppe, Jimmer 39. Fortsetung seben Samstag, 31/4 bis 41/4 Uhr.

### Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

\* Eineleithenfer. Hans Hochwig, der durch den großen Erfolg seiner emilienten Kemödie "Gesante Racht" im seiten Spieljahr bekannt gemarden ift, bat sein neues Bühnenwert "Dostinvara" dem Staatsiheater in Wieselbaden gut Uranflührung iberiesten Das in China spielende Stüd wird bereite Ansanz Dezember beraussommen. — Die Abendoorstellungen deginnen von motgan Dennerstag an wieder um 7 Uhr; die Rachmittagsnarfellung "Der Tenebadour" am Sonntag um 21/2 Uhr.

\* Kurhaus. Suhan Jacobn mird den Kurhause vorgelehenen Sartragsoberd zu solltere Zeit geben. Sine Reuerlichnung als Säugerin

Rurhaus. Guftan Jarobn wird ben im Anrhaufe vorgelehenen Bor-tragpobend zu follterer Zeit geben. Gine Reverscheinung als Sangerin zur Lante ift Annes Delfarto, welche am Conntag im fleinen Gaale bes Rurhaufes gafteten mith.

\* Die Attegariiche Gefellicaft erfucht uns, mitgutellen, Ofbens Bortrog "Goethe und wir (ber Einleitungsvortrag zum Goethe Boffien) am Areitag, ben 16. d. M., im fleinen Aushausfaale püntitich um 7 Ubr (vicht, wie irrfimlich angefündigt, um 7 Hd) Uhr) beginnen wird. Die Rachhablung zum Mitgliedsbeiltag muß im Kunstfalen Rumbler.

Bucher erseigen.

\* Rückersube am Muleum. Um Conntog, ben 18. b. M., 11 Uhr, sindet ble zweite literariiche Morgenseier katt. Der heimliche Dichter Leo Cternberg lieft aus einenen Werfen. — Um Donnerstag den 22. d. M., spricht Bruno Schönseld (Betlin), der hervorragende Registior, das geninde Renschrienebrame: "Tantons Ted" von Georg Wichner im Meinen Saafe

### Wiesbabener Bergnügungebühnen und Lichtipieie.

\* Balballa. Der zweite Teil bes Manstirchffims "Inogobie ber be" wird am femmenden Freitag burch ben britten Teil abgelöft. Der zweite Tell wird bemnach nur noch zwei Tage gezeigt.

### Aus Proving und Nachbarschaft.

Blebrich, 13. Nov. Auf tragtiche Weife bat ber Tob in eine hiefige Jamilie eingegriffen. Von einigen Togen geigte Ingenieur Otte Stader-mann von hier den nach longem Leiben erfolgten Tod seiner Frau an. Roch ehr deren Berbilde hille der Erde übergeben mar, ereilte auch den tronernden Getten infolge einze Schlaganfalles der Tod. Das Shepaar werd nummehr Mittmoch auf dem biefigen Friedhafe gemeinsam begeseht.

### Gerichtsfaal.

= Der Mord an bem Umeritaner Romat. Ber bem Schwurgericht 3 = Der Mord an bem Amerikaner Romal. Der dem Schäufgetetet.
in Berlin begann die Verhandlung gegen einen Engländer, den Kaufmann Remann Telling, der gemeiniem mit mehreren Mitschuldigen den amerikanischen Staatsangederigen Robert Ao was in Betlin ermotoet und bereucht debem soll. Ines der Beschündigten, der angeklige Studentielt und beraucht debem sollt Die er mit er all is er alt net ist, und ein Mitchen namens Mergarete Grie er find flüchtig. Vellin wird dader nur in Gesellschie seiner Gesehren Martha Martia noft, wird daher nur in Gesellschelt leiner Geliedten Martha Ma i i ans in die der Reglisstigung deschildelt ist, vor den Geschworenen erschennen. Rowal bielt fich im Januar 1923 geschäftlich in Berlin auf. In einem Case wurde erntt Margareie Griefer bekannt. Die delden deschien dann noch ern anderes Case, in dem sich, scheindar zusänlig, Muller zu ihnen gesellte. Im Berlaufe diese Jusammenkeins ist nun Kowaef ein Besäudungsmittel in das Getränk gemischt werden. Er flagte dass über heltige Kopklämerzen und Lieskeit. Jagolischen war auch Vellin angelangt. Diese nicht Margarete Grieser dennten nun Rowaef in einer Drackte nach seiner Wohnung, einer Benften nun Kowaef in einer Drackte nach seiner Bohnung, einer Benften in der Benreuther Erraße. Dert legte man Kowat, der des Bewuhrtsein verloren hatte, auf einen Diwan. Bellin nahm dem Velknnungslofen die Echilkel ab und halte Klüller herauf, der auf der Standenden Klülligkeit und diüste es Rowaef auf des Geschät, so des dieser insolven klülligkeit und diüste es Rowaef auf des Geschät, so des dieser insolven der Elaatmung des Gischies karb. Die Täter raubten dann 2000 Dellar und entsenten sich aus der Wehrung. Die Beute wurde zwischen Klülligkeit und diüste es Rowaef auf des Gesäuden den den Wester insolven Trellin und Wüller grieflit, dann Juhren die beiben mit den warie Marthansfon mit, die er aber in Gellenkieden, ihrer heimet, abselbe, nachdem er ihr noch vorder 85 Dollar gegeben hatte. Der Verbatil Mariha Matiansto mit, die er aber in Gelfenklichen, ihrer heimet, absleite Margarete Gelefet ist nicht aufgeflätt. Die Rachforschungen ber Margarete Gelefet ist nicht aufgeflätt. Die Rachforschungen ber Artiminaspolizei haben ergeben, das Bellin, Rüller und Nargarete Gelefer ealheinend die Veraudung von Augündern als Spezialität betrieden haben. Schen mehrere Monate vorher wurde ein Dentschunerifaner, den Margarete Gelefer in keine Wohnung in der Destungen Etrie begleitet der dertändt und betundt. Hellen hat später die dem Deutschunerifaner dei dem Bochalt gerendte geldene Uhr verpfändet. Es bestätt daher die Bermutung, das in diesen Kolle ähnlich nie mit Kowas versahten worden ist. Als in den Zeitungen über die Erwerdung Rowass und die Fluckder Täber derichtet wurde, inst von Hellin aus Baris ein Telegramm ein: "Debe Zeitungen gelesen, femme sofert!" Er tras auch intstählich bald daruf in Berlin ein, degad sich dur Artiminalpolizet und führte eine rührselige Erwas aus. Er weinie und bestägte das tragsfiche Ende leine Breundes Kowas. Später gad er dann im Berlanste der Vorwasselindung zu, das er det der Beraudung Kowass soggen war und die Hälfte der nu, daß er bei der Bereubung Kowats jopogen war und die Sälfte der Beute erhalten habe Rach dem Gutachten der ärztlichen Sachverständigen ift bei dem Berbrechen an Rowat ein Beländungsmittel angewandt wurden, bas nach verbaltnismaßig wenig befannt ift; es wirft fanglam, ruit Kopplemeigen, Erichtafung und schließich Bewuhtlosigfeit herror, die mit dem Ersparrungstode endet. Bellin, ber im Jahre 1897 in Ram Caftle in England als Sobn eines Rabbiners geboren ist, hat bisder verfunft, die Hauptschuld und dem Berbrechen auf Muller und Margarete Griefer ab-

an Berlin, 14. Nov. Im Verzeh wegen Ermerbung des Amerikaners Lomet in Berlin wurden die Angeklagien, Angländer Dell'in und seine Freundin Marianski, wegen Hellerei zu einem Jahr bezw. drei Ronalen Gefüngnis verurkeiti Die Schuldstage auf Mord und Raub verneinten die Geschwerenen

### Bermifchtes.

war neurlich bie Berdlerungsbewegung in ben nom Melitrieg fart be-tgoffenen Ländern martent bes 2. Jahrzehnts, aber auch andere Länder haben in biefer Beit wesentliche Schwantungen ber Bolfszahl erfehren; lo weiß 3. B Megite infolge leiner Wirren erhebsiche Benölferungs-nahme auf und ebenso ging Alaska wegen Rachlog ber Ergiebieteit b Goldwälfertel an Aloffspahl jurud. Die Karte bietet fo ein Momentolid fiber ben Stand ber Bevöllerungsveranderungen im 1. Jahrzehnt bes 20. Jahrfunderte Da aber bie Tendenz bei normalen Berbaltnillen fic 20. Jahrtundents Da aber die Tendenz bei normalen Berbältnissen fich lange gleich zu bleiden pflect, so dietet sie doch ein überraschenden Ausblid auf die Jusunfisswöglickseiten einzelmer Länder und Ländergruppen. In die Klase der Gebiete, die die größte Bewällerungszunahme, und zwar über 3.1 Breg., gehabt kaden, gehört in erster Linde Aordamerisa. Dier beden sich die Welkstanten um 3 Braz vermehrt, während sich die nördlichen Vitteskanten um um 1.3 Proz. die Edatiantischen Staaten um um 1.6 Proz. die sädischen um 2 und die nordalfantischen Staaten um 2.1 Proz vermehrten. Argentinien erfuhr einen Beoölserungspunnache nom 4 Proz., Vrafisien von 3.4 Proz., Australien ahne die Ureinwohner von 4.3 Breg. Tagegen beden fich einzelme Staaten Ausblieden siene sehr von beit uneiger kart vermehrt, die Listinaaten um 1.5 Broz., der Mittellereiten um 1.3 Proz. In der aweiten Riasse, dere mittlete Se-20. Jahrfunberte tiens sehr viel reniger flat vermehrt, die Offinseten um 1.6 Broz, der Mitiellereisen um 1.3 Proz. In der zweiten Klasse, derem mittlete Besöfferungsaurseime 2.5 fis 2 Broz, detrug, befindet sich als größtes Land Sikrien, das sich mit 28 Broz, dermehrte. Das europäliche Resisand verdatt bereits zu der I. Klasse mit einer Bernehrung von 1.1 die 2 Broz, es nahm um 1.8 Broz zu. In diese Klasse gehört auch Deutschland mit einer Berdsterungspanalme von 1.4 Kroz, Auf derselben Stufe sichen 3. B. der Basse, Agenden, Agenden, Brima Tie 4. Klasse, die eine Imadene von 8. die 1 Broz, aufweit, unfeht unter anderem des trübere Oberreichellsgarn mit 0.8 und Beneguesa mit derselben Zisser, obes die dies Inahme von 0.5 die Grez, westen Verereichellsgarn die Of Broz, westen Verereichenderweise Editen auf, desse und die Kordweit der nicht festiedet, und Aloska mit 0.1 Broz. In die Anahme der Berdschelt, und Aloska mit 0.1 Broz. In den Ländern, die eine Udnahme der Beröfterung zeigen gehören Inkon und die Rordweite Tertitorten Kanadas mit minus 8.8 Broz., Island mit minus 0.1 Proz. und den gestelle Statumerte Randons mit minus 8.8 Broz., Indahme der Berdschen Inseln, wie die Kardweite Danfeln und der Kanadas mit minus 8.8 Broz., Insahme der Gerkschen Inseln der Beschen Inseln Danfeln und der Kanadas mit minus 8.8 Broz., Insahmet der Marqueses Inseln und der Kanadas mit minus 6.8 Broz., Insahmet der Marqueses Inseln und der Kanadas mit minus 6.8 Broz., Brozhone, der Marqueses Inseln und der Kanadas mit minus 6.8 Broz., Insahmet der Marqueses Inseln und der Germanalere von Gustut in

\* Das größte Ctaumert ber Welt. Die Staumerke von Gutfut in Indien, zu denen in diesen Topen ber Ginndstein gelegt murde, merden die neitaus prößte Stauanlage fein, die discher geschaffen murde. Dir Ben öfferungsanlagen von Affinan in Agupten tonnen tafür feinen Ber-

Beitehenteinwegen die ausangiert werden waren. Der wichtigkte Baskoff für Assetzlunsen die ausangiert werden waren. Der wichtigkte Baskoff für Assetzlunsen die möglicht schweiter ertichtet werden sollen, ift Tisen oder Melblich. So werken z. B. die Sidde, die ihr die neu entbeeften Salde und Tiamantinfelder in Afrika und Auftralien empolipieken, aus gefranisiertem Elienblich errichtet. Einziagriss aber ist der Tiseff, ner dem der Lit Nareira in Vertugieklich-Okafrika erdaut ist. Da das senst Arlike Weldlich des Klimes wegen nicht denugt werden kanzie, nahm man feine Buffucht gu Bintfaufern.

### Renes aus aller Welf.

Gine verbiente Lettion. In Ober-Robers (heffen) fonten fich zwei Coulfungen auf bes Cobienengleis, um zu feben, wer non ihnen beiben am langiten vor bem hernnnnbenben Schwellung Darmftabi-Franflutt ausbalte. Einer ber Buben fprang noch rechtzeitig ab. Der anbere aber warf baile. Einer ber Buben sprang noch richtgelitig ab. Der andere aber warf fich im lesten Augenblid noch jelichen die Schienen, so dach der Jug uber ihn hinwegfuhr, ohne ihm zu nerleigen. Der Jug wurde jum Steben gestracht und der Schlingel bekam tundelt vom dem exbotten Ledeuativscher die entsprechende Tracht Peligel, worauf er der Vollzei zugeführt wurde Beilette un der Theaterfusse. In dem thäringlichen Sildicken, Lo den fie in gab die dert ealtierende Theutergruppe bekanut, daß sie

and Naturalien und Lebensmittel ftatt Bargeld als Siniritispeels in Jahlung nimmt. Sie licht lich die "fleinen Preise" in Brifetis entrichten Rachentt einer Geschiedenen. Auf dem Semmering hat die vor ihrer Chelcheidung flabende Frau des Stationaches in Iten auf ihren Manngelstoffen. Sie verfolgte den mit einem Lungenschutz auf dem Rahnsteil ausammundreckenden und schoff noch einmal auf ihn, ohne ihn jedech zu treifen

treffen Gin Kind von einem Sänjerich getötet. In bem oberfränklichen Orte Rie berricht trug sich ein ganz eigentümlicher Unglächstall zu. Das Nichten berdet. Ein kaptiger Gänferich bekam einen Jügel fret und schlug damit des Röden mit selcher Bucht aberhald ber Rolenkenn, den sofotet zusummehrach. En stelle sich eine beftige bei Aufendenn, den fost zusummehrach. En stelle sich eine beftige bei Aufendenn, der fofort jufammenbrach. Co ftellte fich eine beftige Bletung bie. Der Rind fief ins Saus, berichtete ibber ben Borfoll, murbe bann aber bemußtles und ftorb noch furger Beit.

und ftarb auch turger Zeit.

Neue Goldwänzen in Sterreich. Wie aus Wien gemeldet mird, geinngen zurzeit die ersten öberreichtlichen Goldwänzen sein dem Arlegt wieder in Berkete. Es handelt fich um eine 190-Goldkronenmünze, die gewen so groß und ichwer ih wie die 100-Arenanmänze vor dem Ariege Eie trägt auf der Norderseite des Werppen der Nepublit, amgeben von den Worten Republit dienzeich mit der Jahresgahl 1903. Auf der Rückleichtelseite iledt in der Ritte die Wertzahl "100 Aronen", umgeben von einem Lockectkonz Der Treis der Mönze ist 1 310 000 Papierkronen, was dem Wert für des Feingemicht zusüglich der Prägefosten enlipricht.

### Handelsteil.

### Berliner Börse.

S Berlin, 18. Nov Unter dem vermehrten Begehr mußten heute die Devisenkurse wesentlich heraufgesetzt werden. Die Zuteilung wurde weiter verringert, und zwar wurden auf die Haupidevisen nur 1 Proz., auf die übrigen

### Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Millionen Mark angegeben. W.T.-B. Berlin, 14 November. Drabiliche Auszahlungen für:
10. November 1921 | 13. November 1941

	200 - 100 - 100		- Geld	Brief	
THE RESERVE OF	Geld	Brief		310300	
Transact & Course	943330	241610	319200		
Holland i Guld.	197505	198495	263310	264660	
Buenos Aires 1 Pes.	30923	31077	39900	40100	
Felgien 1 Frs.			122690	124310	
Norwegen 1 Kr.	93765	99135		145360	
Dinemark 1 Kr.	107730	10 3970	143640		
	165585	166415	321454	323555	
Schweden 1 Kr.	16957	17043	22743	23457	
Finnland 1 finn. M.	27030	28370	35910	36080	
Italien I Lire			3690750	3709250	
London . 18 Sterl.	2753000	2807000		842100	
New-York . 1 Doll.	698495	630575	877900		
	35915	30035	47880	48120	
Parla 1 Fra.	111780	112380	147630	148370	
Schweiz 1 Frs.	83790	84210	109725	110275	
Spanien 1 Pes.			31920	32080	
Lisaabon . 1 Milreis	24733	24862		405010	
Japan 1 Yen	205935	305765	402000		
Dinda Ian Mile	55860	56140	73810	74190	
Rio de Jan 1 Milr.	898	903	1197	1203	
Wien 100 Kr.		18446	24339	24461	
Prag 1 Kr.	18354		9775	8825	
Belgrad 1 Dinar	7381	7419		4411	
Budapest . 100 Kr.	3392	3409	4389		
	5785	5815	7188	7218	
Sofie 1 Levs		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR			ı

Rumanien (Banknoten): Über 500 Lei 5985/6015, unter 500 Lei -, 2 Proz. repartiert.

Eine Goldmark am 13. Nov. = 200 Milliarden Papiermark. (Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dollars laut Mitteilung der Reichsbank.)

Dollarbriefkurs in Berlin am 13. Nov.: 842 100 000 000 Mk.

### Industrie und Handel.

\* Konservenfabrik Joh. Braun. A.-G.. Pfeddersheim.
Die außerordentliche Hauptwersammlung erhöhte das
Aktienkspital um 32 Mill. M. Stammaktien auf insgesamt
127 Mill. M. Die neuen Aktien gehen unter Ausschluß des
Bezugsrechtes der alten Aktionäre insgesamt an eine Inter-

essentengruppe.

Benzinel-A.-G, in Berlin. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft mit 20 Milliarden Mark Kapital in des Handelsregister eingetragen worden. Gegenstandes Unterrehmens ist der Import und Handel mit Benzinsenstigen Betriebssloffen und verwandten Artikeln.

### Weiterberichte.

Meteorolog, Beobachtungen der Station Wiesbaden

The state of the s	White of the last	Act of the last of	Name and Address of the Owner, where
7 Uhr 27 morgens	z Uhr 17 nuchm.	9 Uhr 17 aboads	Mine
50.5 761.2 1.4 5.0 100 still	748 4 758 9 3.4 5.4 93 SO 1	746.9 767 8 1.6 8.3 100 N 1	748 6 769-2 2-2 6-3 97-7
	50.5 761.2 1.4 5.0 100	morgens   machin.	

### Die heutige Ausgabe umfaht 8 Geiten.

hauptidriftleiter: hermann Lettia

Berantwartlich für Boltiff und Sanbel: D. Leftig; für Unterhaltung-Liebtnachrichten und ben übrigen Schriftell: A Gunther; für die Anzeigen und Retiamen: D Dornauf, famtlich in Wiesbeben. Deue und Berlag ber 2 Schriftenbergicen Buchruderel in



### Sport.

Dichiu-Dichitiu

Nach ganz verschiedenen Richungen dat sich die Art und Meise ausgebildet, wie das Einzelundrödunum von keiner Körperkraft Gebrauch macht. Möderend dei dem einen Bolf Jugende und Mönnerkraft wild und bilind dem einen Bolf Jugende und Mönnerkraft wild und bilind dem einen Ablist dat die külle syktematische Denkveise anderer Kölker sänteliche Kraftäußerungen nach bestimmten Regeln zu Angriff und Verteidigung gebracht. Bor der Bounlarstenung des Sports konnie man mit Recht und Aug vom Deurschen des Sports konnie man mit Recht und Aug vom Deurschen des Sports konnie man mit Recht und Aug vom Deurschen des Sports konnie man mit Recht und Aug vom Deurschen des Sports konnie wan mit Recht und hug dem Deursche des Savaner des Engländer unter allen Umsländen "hort" und der Fandener au den Kunstregeln des Ichiu. Diefühle der ein überaus wichtiger Baltor in der Erziehung der Javaner seitersche Geschiedes, und man kann siglich behawten, das denten die doch Wertschaft und beständere. Reben den "Exportarische Kullur gezeigt deben. Reben den "Exportarische der Gomnastiter und Javasleure, die deruschäftigen Erziehung geben, dat uns Japan das "Dichtunassischen Erziehung geben, dat uns Japan des "Dichtunassischen Erziehung geben, dat uns Japan des "Dichtunassischen Solf durch überlieserung erhalten, und erst in neuester Jehin Bolf durch überlieserung erhalten, und erst in neuester Jehin Solf durch überlieserung erhalten, und erst in neuester Jehin wie den Sonden. Die wichtigste Art ist die seine Der Schiller des Nichtunassische Art ist die seine Artes für Anatomie gebracht. Dort sernt er gründlich

Anodens und Musteldau, Blutzirtulations, und Kervensistem des menkflichen Körpers tennen. Dann wird ihm Sportvilzivlin einzeinnft, die Grundläte des laartmannischen Benehmens werden ihm beigedracht, was in Andetracht der Gefährlichkeit des Dichiu-Okhitius dehr notwendig ist, und lesdor dei den Bortämpfen dierzulande nicht genitzend deschtet wird. Der Iwed des Idriu-Okhitiusampfs ist ein anderer als der Iwed des Ivorsichen Borens. Dichiu-Okhitius geht derauf aus, den Gegner durch Griffe tannstuniädig zu machen, wobei nicht, wie deim Ilassichen Boren, nur auf eine Lähmung der Aendemantren bingezielt wird, sondern auch angestrebt wird, die Gelenke aus der Lage nu bringen, Blutslockungen derbeitzeilsisten. Körperasteder zu dringen, Blutslockungen derbeitzeilsisten. Körperasteder zu deile wieder einzurichten und für Berlebungen dilfe zu leisten. Gleichzeitig lernt der Schüler, verrentte Körderieile wieder einzurichten und für Berlebungen dilfe zu leisten. das denden im Gefolge des Mischos mit undemalischer Darb feinbliche Kompagnien bestegen sonnen. Es mag ilbertrieden iein. aber Thötiu-Okhisu ist eine furchtdare Rorble eine ist eine Kundschapen des Borens dei weitem. Dafür gibt es Beildiese. Der ehemalige Welden indamischen Kordbandler, den er deruste mit inden hannischen Kordbandler, den er deruste mit einem Okhisu-Okhisu über eine Mauer geschleudert und inna zwei gedrochene Kinden hannischen Kordbandler, den er deruste eine Grinnerung davon. Auch der berühmte Regendorer als Erinnerung davon. Auch der berühmte Regendorer eis Erinnerung davon. Auch der berühmte Regendorer als Erinhere aus dem Colas boren wollte, murde, ebe er sich zu nen beseiden führte eine Kanten und als er sich zu nenem Anarisi erbeden wollte, mit ichmerabasiem Rachen neuem Anarisi erbeden wollte, mit ichmerabasiem Rachen

Daumengriff von dem kleinen Japaner niedergezwun-Dabei bandelt es sich in diesen köllen nicht um wirk-Sudenten oder Meister der Dichin Dichtiste-Akademie, liche Susdenten oder Meister der Ischiu-Dichtstu-Alfademie. sondern um Leute, die von der wirklichen Kunst des Ischiu-Dichtstus durch übertragung aus vierter oder fünster Dand einen Schimmer beitsen. Denn die Dichtu-Dichtstus-Hochkule ist uicht iedermann sugunglich. Sie sit eine Art Gebeitrbund, der nur Auserwöhlten Juriti gestattet. Bei der Anfandden gibt es Zeremonien, die u. a. den Schiller zwinzen, mit ieinem Slut Mahrung des Gebeimnisses der Zichiu-Dichtstuskunft zu bezeugen. Ein Gürtel von des dere Farbe bezeichnet für Eingeweibte, welchen Grud der Student im Achiu-Dichtstu erbalten dat. Mit "Ichwarzen Gürteln", die Meister-Klasse desseichnen soll ein Streit nicht gut anzusangen sein. Denn in der höchkenkundelten Roren doll Lichtu-Dichtstu eine Kunst sein, gegen die das Boren diktos und machtlos ist.

Bekannimadung.

Der meitere Berlauf von unversinslichen Reichs-ihananmeisungen ift eingestellt. Gige Berlangerung ber laufenten Depot Schananmeisungsaufträge findet nicht mehr ftatt.

Die falligen Betrage find rechtzeitig bei uns su ben. Plesbaden, den 13. Rovember 1923. Reichsbankstelle.

Befannimachung.

Bon dem Rotgeld des Landfreiser Wiesbaden werden die Stüde zu 14. 5, 20 und 50 Millionen Mart hiermit zur Einsosung bei der Kreissommunal.

Mart biernit die Ethiogenien.
fasse, Lessingtraße 16, aufgerufen.
Nach dem 25. Desember d. I. findet eine Einösung nicht mehr statt.
Biesbaden, den 8. November 1923.
F330

Der Kreisausjous bes Landtreifes Wiesbaben: Trobliser, stellte Borfikenber.

## Mobiliar= Bersteigerung

Um Donnerstag, den 15. November 1923,

pormittags 9% Uhr anlangenb, rerfteigere ich im Auftrage in m. Berfteigerungsfofal

### Rleine Schwalbacher Straße 10

(Jugang von der Mauritiusstrafte neben Rr. 12 oder von ber Kirchgaffe zwischen Rr. 54 u. 56) vachfolgenbe guterbaltene Mobiliar. Ginrichtungs und Sausbaltsgegenstande, ale:

Schlafzimmer. Einrichtung, bellnugb. lad.; Rüchen-Sinrichtung, meilelad.; Politergarnitur, Sola, 2 Seffel, 6 Stuble, Tijd

und Tilmbede; Raffenidrant, Gullofen, Robenlattentoffer,

atte Geige; großer Belour . Teppid, sirfa 4×5 Meter,

prima Qualität; 1 Berren: und Damen-Gahrrad;

1 Berren: und Damen-Jahrrad:
1: u. 2t. Aleideridränte, Küchenichrant, Anrichte, Sekreiär, Rukh. Lertiko, hell. Rukh. Bett mit Robbaumatraten, dazu oallende Kommode u. Rachtisch, Eisendert mit vrima Reil. Kapokmatrate, andere Veiten, Deckett, Kooffissen, Bettmäsche, 2 gehäfelte Bettüberdesen, Itondesen, Bettmäsche, 2 gehäfelte Bettüberdesen, Itondesen, Bettriste, Trumeau u. andere Spiegel, Tilche, Nivo und Bauerntliche, Stillble u. andere Möbeskülde, Pendilen, Regulator. Wand. Etande u. Taschenubren, Bilden, Regulator. Wand. Etande u. Taschenubren, Bilden, Rospiange, Gardinen, Leppicke und Läufer, Kickel Tees und Kastee-Eerrice, Bestud: reichbalt. Kristall. Gläser, Borvellan, Einmachalöser, Dekorationsen, Daushaltsachen, Chemisterwage, Chemistalien, Lepiöl. ein Projektionsen, Photodoren, Waschende, Waschenderen, Eister Bügeleisen, do. Rochtops, Gasbabeoten, Gase u. elettr. Beleuchtungsförder, Eister usw., Eichdränke, Bartie Bücher, Wasche, Kleider und Godube; ferner diverse Soube; ferner biverje

### Gemälde, Rupferftiche u. Zeichnungen,

Marmot. Bronze-, Bint- u. Terratotta-Figuren, perfilb Mittingerichiff, tupfer. u. filber-tauschierte perfilig Bronzeschale, Metallaul: mit Aupfer-Blumenfübel (bandgetrieben), Bronzen u. sonstige Kunstgegenstände, Golde und Silbersachen u. v. a. freiwillig meistbietend nur gegen Barsablung.

### Emil Rlapper,

Auftionator und Taxator. Biesbaden, Friedrichftraße 55. Telephon 1627.

NB. Um Montag und Dienstag, ben 19. unb 20. November 1923, versteigere ich im Saale ber Rose "Plato" Friedrichkrafte 35, wegen Begings das Mobiliar und Juventar einer Billa. (Räberes Sauntanzeige Samstas-Ausgabe.)



Eingange bes Rathauses ift eine Befannt-bes Magiftrats über Feftiehung von Pact. nachung des Magilitals noet genten dum Aushang ge-höchstpreisen für Kleingärten dum Aushang ge-F 344

Bieebaben, ben 10. Rob. 1923.

Der Magiftrat.



AMBURG-AMERIKA-LINIE

Abfahrtstage: "Holsatia" . 20. November "Toledo" . . 22. Dezember

rzügi. Einrichtungen erster Klasse instseinmerflucht.), zweiter Klasse Mittel-Kizsse, dritter Klasse und Zwiechendeck

NShere Auskentt Sher Fahrpreise und alle Einzetheiten erteilt HAMBURG-AMERIKA LIMIE

MAMBURG und deren Vertreter in: WIESBADEN: Reisebūro der Hamburg-Amerika-Linie, Taunusstr. 11. Fernruf 3543. sowie Bankhaus Winberg,

Kranzplatz 5.

MAINZ: J. F. Hillebrand, G.
m. b. H., Reiche Klarastr. 10,
und im Kaufhaus Tietz.

Transporte aller in und außer ber Stabt beforgt Telephon 2614. Beimer, Lubwightraße 6.

Statt Karten!

Adolf Horchheimer Dora Horchheimer geb. Leib

Vermählte.

Wiesbaden, Schenkendorfstraße 3, I.

### Geidäftl. Empfehlungen

Einige bell. Serren tonnen noch an autem bürgerlichen Mittagstilch teilnehmen. Offerten u. 5, 579 an den Tagbl.: Erftilaffige Modiftin langiährige Direftrice, empfiehlt lich im Reuanfertigen und Umarbeiten non Düten.

A. Stein.

Hüte und Pelze

merden vreiswert umge-arbeitet.
Mode-Salon
Elie Eiffert · Engel.
Sellmunditt. 8.
Tück. Meiknäberin
emviiebli lich im Aniert.
u. Ausbestern v. Berren.
Damen u. Kinderwalche.
Bill. Breis, a. a. Lebense
mittel Bülowitraße 4. R.

### Berloren . Gefunden

### Blave Geldenigarpe

m beige Crepe Maroccain abgefüttert, am Sonntag auf dem Mege Rubberg. Klingerstr., Bindenichale. Malfmühlltraße verloren. Gegen Belohnung abzug. Ausbergitraße 3.

Am Montag, abends 8% Ubr. auf dem Mege Bahnbot, Kifolastr., Lansgalle.

ein schw. Herren - Halbschuh perloren. Gegen Devilen. Belohnung absugeben bet Hinnenberg. Langgaffe 15. Jagbhund (Weibchen) sugel. Helenenitraße 15. 2.

### Gtandesamt Wiesbaden

Sterbelälle.
Am 12. Rovbr.: Witmen Auguste Keller, geb. Göt., 84 %. Apothefer Julius Winkbaus. 54 %. Witmen Giliabeth Altegen, geb. Sauer, 84 %. Kind Wilh. Somidt. 3 % 13. Kind Leo Scheuermann, 3 Mon. Frieda Schmidt, ohne Beruf. 25 %.

### Radlak - Versteigerung.

Freitag, den 16. November, vorm. 10 Uhr, wird in bem Saale Schwalbacher Straße 8 bahier, ber Rachlaß ber Frau Hartmann † difentlich gegen Barsablung perfleigert. Belicktioung 1 Stunde parker Dabermann, Berichtsvollzieher, Ballufer Str. 12. Bargahlung verfteigert.

## Mobiliar= Versteigerung

morgen Donnerstag, pormittags 91/2 Uhr beginnend, bis 3 Uhr ofne

### Paule, in meinem Berfteigerungsfaale 23 Schwalbacher Straße 23.

2 Rugo. Betten mit haarmafragen, Rugo. Baidtollette, Rachttifde, 1- und 2-tür. Rleider- und Spiegelichrante, Rommoden, Aleider- und Spiegelichrante, Rommoden, Ottomanen, sehr guter Eichen-Paneel-Diwan mit Taschenbezug, Rußb. Damen-Dipl.-Schreibtisch, Schreibeisch, Tische, Stüble, Kinderichreibpult, Aleinmödel aller Art, Rährich, Kähmaschine, Spiegel, Delgemälde, Stücke und andere Bilder, Bilberrahmen, Wand u. Standuhren; Alpo und Ausstellsachen, große Angell Gebrauchssessentiände, Glas, Bor-Standuhren, Ripp- und Auffteilsachen, große Anzahl Gebrauchsgegenstände, Glas, Por-zellan, Ehservice, Gas- und elektr. Lüster und Stehlampen, Bioline, Mandoline, Zicher, Koten, Teppiche, Portieren, Garbinen, Feder-betten, Kissen, Küchen- u. Borratsschränte, Gasherd, große Anzahl Küchen- u. Haus-geräte aller Art, haushaltungsmaschinen, Einmachgläser usw.

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahfung.

Auttionator and beeidigter Taxafor Telephon 2941.

### Rarosserie-Versteigerung.

Freitag, den 16. Rovember 1923, 12 Uhr, verfteigere ich im gef. Auftrage in

Mainz, Chriftophstraße 21/10 eine wenig gebrauchte

### Sport-Rarosserie

mit echter Leberpolfterung freitoillig meiftbietenb gegen Bargahlung. F12 Besichtigung: 1/2 Stunde vor Beginn ber Berfteigerung.

Leopold Ullmann, Mainz

gegr. 1912 Auftionator und Taxator

Chriftophitrage 21/10-Telephon 104.



Unfere liebe gute Mutter Elisabeth Fliegen, Wwe.

ik nach furzem Kranlenlager im 85. Lebensjahre heute sanst und gottergeben verschieden.

Blesbaden, 12. Rosember 1923.
Die Beerbigung sindet am Donnerstag vormittag 10½ Uhr von der Leichenhalle der Blatter Str. aus auf dem Nordfriedhof statt.

Biumenspenden host, verbeten.

aenne Szwirblies Herm. Dieckmann

Verlobte.

Wiesbaden, November 1923.

### Gtellen-Angebote

Weibliche Berfonen

Dausperional

Raibolifche

### Erzieherin

au 2 Kindern, 4 u. 5 3.,

pelucht. he L'Espinau. Mains. Kailerlirage 72, 2

Geb. j. Madden als Sanstocker in Land-haush. (Räbe Miesbab.) gelucht. Off. u. E. 579 an den Tagbl.-Berlag.

Williges lauberes Zimmermädchen

rersett im Servieren, am liebsten aus Brivathaus-balt, bet bobem Gebalt u. guter Beroslegung sym balbigen Eintritt gehant. Bension "Violetia". Gartenstraße 5.

Sutempfohlenes tühtiges Ulleinmädchen das aut koden fann, für lofort gefucht. Offert. u. D. 577 Tagbl-Berlas.

r.

11, 14

.

or:

er

te,

ung

Gur fl. Geidäftsbaushalt (2 Beri.) wirb felbitanb. Mädchen

relucht, welches persett ochen und etwas näben ann, bei wertbeständiger

Blumen . Geidaft. Tügt. Hausmädchen in guten Daushalt ins Rheinaan gelicht. Nab. bei Fran Dordelmann, Gabenftrafte 19. 1.

madden oder Frau für leichte Sausarbeit la-fort gesucht Spiegelgaffe 1. 2 Ifs.

Gtellen-Geluche

Weibliche Berfonen

Sausperional.

Bell. Fraul., 31 3., tücht. im Haush, bew. im Kod., lucht Sielle als Stüke, ev. Haushalt am liebtten im Launus. Offerten unter S. 18718 an Ann. Exped. D. Arenz, Waing. F 12

Unitandiges Frantein jucht von 9—5 Beschäftig. in Saush oder Geschäft. Off. u. T. 578 Tagbl.-B.

### Gebildete Erzieherin

zu bjährigem Linbe gesucht. Gehalt in amerik. Dollars. Beste Reserenzen ersorberlich. Offerten u. Nr. 6369 an Annoncen-Expedition Heinrich Gless, Biesbaben.

Fräulein

aus guter Familie für fleinen Saushalt zu einem 10jahr. Mabchen gesucht. Selbiges muß die Schularbeiten und bas Klavieripielen beaufsichtigen. Mithilfe im Saushalt Bebingung, Madchen vorbanden.

Fran Flora Lipsin, Mains, Emmerich-Jojef-Straße 9.

### Zur Unterstützung des Chefs unferer Filiale

juchen wir tüchtige, energische, sielbewuhte Kraft, nicht unter 30 Jahr., mit umfassend. Allgemeinbildung. möglicht mit fransöhich. u. englischen Sprachfenntniffen. Es tommen nur folde berren in Frage, die bisber bei erften Kongernen, Firmen leit. Stellungen belleibeten, Berbindungen mit ftabtischen und ftaatlichen Beborben baben, fomplitsierte Berhanblungen juriftijcher u. finans Art mit Ersolg durchilibren tonnen, beste lingangsformen zum Berfebr mit Kund-ichaft erster Kreise bestihen, und denen an gut tetterter selbständiger Lebenstrellung geleg. ist. Ausführliche Offerten mit Lichtbild, Lebenslauf, Referensen an die

Biliale ber Continentale Bohnungsbau-Gefellichaft m. b. S. Biesbaben, Leffingftr. 1. Tel. 4886/5898.

### Tüchtiger branchenkundiger Verkäufer **Filialleiter**

der Kolonialw.- u. Delikatessenbranche

per sofort oder später gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften u. Bild unter F. 579 an den Taghl-Verlag.

### Bilanzsicherer 1. Buchhalter

in ungekindigter Stellung, ber feit Jahren bie Belanzen e bedeutenden Unternehmens felbftanbig aufftellt, mit allen Steuerarbeit. vertraut u. im Kassenverkebr duchaus sicher ist. sucht sich zum L. Januar n. I. zu ver-andern. Es kommt nur eine selbständige Bojition mit Auslicht auf Brotura in Frage. Gef. Offerten u. R. 579 an ben Tagbl.-Berl.

Mietgeluge

### Bermietungen

Dlöblierte Bobnungen. Wohnungen, Zimm. Mauthe, Laistenstr. 18.

Mobl. Bimmer, Dlani. 2c.

Aleine Burgitrabe 10, 1.
1—2 aut m. Geparatzim.
Mobliertes Jimmer zu n.
Beifftrabe 19, Barterre.

GOLDMARK-

### sofori zu verkaufen. Es ist zu berücksichtigen, daß wir für die

bevorzugte Einweisung in eine Villa von 8 bis 10 Räumen u. 3—4 neuerstellte komplette Ersatzwohnungen d. Zwangswirtschaft hedingungslos zur Verfügung stellen und außerdem den bisherigen Inhaber der Villa anderweitig in eine herrschaftliche 6—7. Zimmer-Wohnung unterbringen müssen. Allein letzteres erforder unterbringen müssen. Allein letzteres erfordert zur vorherigen Ausmietung von 4-5 Parteien mit deren freiwilligem Einverstandnis bezw. Verzichterklärung für diese Wohnungskette einen gewaltigen Beamtenapparat, Zeit und Aufopferung ohnegleichen und einen Kosten-aufwand je nach Umständen und Anzahl der erforderlichen Ablösungswohnungen von 15- bis 40 000 Goldmark.

modern vor dem Kriege erbaut, in bester Lage Frankfurts und Umgebung, die durch

unsere Ablösungswehnungen beim Städtischen Wohnungsamt freigemacht und demnächst

beziehbar sind,

Da wir durch unsere rechtzeltigen Dissitionen stets über eine große Zahl von neuerstellten Ablösungswohnungen verfügen und dadurch einen raschen und einwandfreien Ein-zug trotz der heutigen Wohnungsnot auf Grund unseres Systems beim Städt. Wohnungsamt erwirken können, kommen nur Reflektanten in Frage, die unsere Organisation zu würdigen wissen und einen Kaufpreis von 20000 bis 100000 Goldmark je nach Lage, Größe und Ausstattung anlegen wollen. Die Kaufsumme st zahlbar:

70°/e bei Protokollierung bezw. Auflassung und Zustimmung des Städt. Wohnungs-

30°/<sub>o</sub> bei Einweisung und Uebergabe der Schlüssel. F 193 Confinentale Wohnungsbau-Gesellschaft

m. b. H. Fillale: Wiesbaden, Lessingstr. 1.

Telephon: 5096, 4086. Zentrale: Frankfurt a/M., Friedbergerlandstr. 5. Telephon: Hansa 9350, Römer 158, 159.

Neugründungen in verschiedenen Groß-städten des In- u. Auslandes in Vorbereitung.

Möbl. Zimmer n. Kliche für dauernd zu mieten gesucht von finderl. Seo. Zahle in Devisen. Off. u. H. 577 an den Taabl.-R.

zwei idon möbl. Zimmer mit Ruche ob. Benutung gegen gute Bezahlung

Off. u. O. 577 Igabl.-R. 1-2 möblierte 3immer

mit Küche gesucht. Off. u. 18. 588 an ben Tagbl-Kl.
von 2 Damen (Ausländ.)
2 ichon möblierte Zimmer mit Küche u. Zentralbeis., Kurviertel. Offerien u. 1912. 578 Tagbl.-Berlag.

Bantbeamtin

3immer

möbl. oder unmöbl. Bin auch bereit Manlarden hierfür berrichten au lass Off u. U 577 Taabl. T. Melierer Herr lucht lof. möbl. Zimmer mit Beitmälche. Zeitgem. Bezahlung. Auch Botert. Off u. U 579 Taabl. B. Euche in Biesbaden

möbliertes Schlafzimmer

mit Doppelbett, sowie an.
Idliekendes Toilettensim.
oder Zalon, möglickst mit straße gesucht. Offerten u.
geberat. Eingang. Offert.
u. B 578 Tanbl.-Berlag.
Garage

Junges Chepaar lucht ein Zimmer

mit Kochgelegenbeit geg.
Sausarbeit ober Miete.
Offerten mit Breis unter
5. 578 an den Tanbl.B.
Solländische Kamilie lucht per sofort in belierer Lage gut möbliertes Wohn- und

2 Schlafzimmer mit freier Rüche, ent. mit Babesimmer. Briefe mit Breisanfaabe in Francs oder Gulben unter 3. 578 an den Taabl-Berlog.

Raufmann viel auf Reise

fucht per sofort oder 1. 12. 23 aut möbl. Jimmer geg. wertbeständ. Bahlung ob. Denijen. Off. mit Breis u. T. 579 Tagbl.-Berlan. Junges Chepaar lucht
2–3 leere Zimmer
u. K. Soher Abstand u.
Miete. Offert. u. 2. 578
an den Taabl. Aerlaa

Suche amei unmöblierte Bimmer in sentraler Lage Wies-bedens, für Buro Gegend Wilhelms od. Tannusstr., auch anderswo. Zahlung in Devilen. Offerten u. M. 577 an den Taebl.-R 2 helle Büroräume

Garage fucht mobl. 3immer. Off. Mabe Kapellenftr., gefucht. u. E. 577 Tagbl.Berlag Dif. u. M. 579 Tagbl.-Bl.

### Herrschaftl. abgeschlossene möblierte Wohnung

minbestens 4 gimmer, ohne Boiche und Beitzeug, für bauernd gegen Frankenzahlung gesucht. Offerien nur mit Breis unter Chiffre G. 576 an ben Tagbi. Berlag.

Elegant möblierter Salon und 2 Schlafzimmer

Welche ält. Dame gibt jung finderl. Eben. mbl. Schlafz. mit Küche a. vollit. Lebensunterb.? Dif. u. D. 578 Tagbl. B. Gef. Zuchriften unter B. 577 an den Tagbl.-Berlag.

Helle, durchaus trockene

### Lagerräume

für Papierlager, möglichst mit Einfahrt für Lastwagen, gegen wertbeständige Miete gesucht. Off. u. U. 572 an Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Berfaufe

### Villa

freiwerbend, fof, preis-mert au perfaufen. Robert Göt. Rheinstr. 91. Tel. 4840.

### Ghöne Villa

ift wessugsbalb. fofort au verf. Dif. u. 2B. 576 an ben Tagbl.Berlag.

Bertäufe

Brivat-Berfaufe

have ein fettes bawein für Brivathausbalt absu-geben gegen Devijen. Dit. u. B. 579 Jagbl-Berlag. 12 Wochen alt. braune

3wergipite für 40 frans. Francs su vert. Geerobenstraße 19. Bu vertaufen

Japan-Chin Rübe, 8 Monate alt). lab. Binberg, Bierftabter traße 23. Tel 4963.

Girafe 23. Tel 4963. Einige Beniner Rarioffeln gegen Franfen absugeben Off, u. 6, 578 Tagbl. Bl Gute gelbe Speijefartefi. (180 Zentner) absigeben acgen Devijen. Offerten 11. 93. 578 Taght. Sterlag.

nut gans, su verlaufen bei Ludwig Chäfer, Edernförbeitrase 2, von 6 Uhr abends an. To sell a collection

postage-stamps. Off. F. 577 Tagbl.-Verl Cleftt. Seilapparat gegen Devilen zu verf. Nor. im Tagbl-Berl. Ar

Pela (gr. Silber-

ichr preiswert au vert. Mittelheimer Straße 2.

2 Belagarn. 1 D. Mantel.
1 S. Mantel au verlaufen Köbenstraße 28. Kart. 1.

Brannes Samtslieb, versch. Samtwesten und Sutvuk. Golde u. Silberbesok, ich. Blüschergagn u. Muff. 1 B.-Kulte, Schreibvult. 50 B. Kriegsioblen mit Kernst. in Hrcs. 2. vl. Schwalb. Str. 45. M. 2 L.

Modernes Creve de chinessied u. dl. Molliade geg. Devilen au vert. Eiswaldt, Lahnstraße 4. L.

Flores, Frad, Engue. hut g. Fres. zu vert. händler

g. Fres. zu vert. Sanbler verb. Dambachtal 10, 2. Mod. Cutawan - Luzua ichl Sig., für 8 Dollar ob. 8 3tr. Kartoffeln zu verf. Abolistrahe 7, Sth. 3. Iwei guterbaltene

Satto-Unzüge Uebersieher u. Belamaniel billig au verf. Schiller, Kirchaalie 50, 2. Schwerer

Marengo-Paletot wenig geir., für herrn mittlerer Größe preiswert zu vert. Karlftr. 40, Laben. Brima Damen Laffin.
Schube, 2mal gett., gegen France au verfaufen oder geg. Kartoffeln au taufch. Schiersteiner Straße 18. Sinterfi 1 lints.

Von Privat zu verkaufen

34 Dertaujen

12 B. S. u. D. Sinhe
(Gr. 39/40), am. Fabrit.,
tleiner Leberbankfoffer,
Mantelkleid, Ainglinasjadett, aoldiard, Seiden,
tumper, n. Damennachtiaden, aold. Armbanduhr
rriedenstaler 1871, ein
extes chin. Sandarbeits,
örbchen, reich verziert,
rasi. Weihnachtsaeichen,
ainerie Bucher, wie neu
1 Faustball m. Daudichuh,
Damenblite, Kafier-Aon,
in Eini, mit 12 Meijern,
resinositralie 1, 3 rechts.

Günstiger Gelegenheitstauf!

Gute 34. Geige su vertaufen. Anauleben swiichen 7 und 8 Uhr bei Franz, Mestendstr. 7. 2 r

Speisezimmer

(Kußbaum), Bölett, Borsellanickrant, Auszugitich und 6 Leber-ftüble f. 1250 Fres. su of. Kev. Hellmunditraße 51. Alter Rubbaum.

Damenschreibtisch (Brachtftild) u. ov. Tilch. Jowie eine aute Küche, alt, Seichter uim mögl, gegen Devisen au verk Riftorialtraße 49. Kart. Rabinen: (Rohrplatten) Roffer

33×57×100) prw. su pt. 1äh. u. O. 579 Tagbi-Bi Herren - Fahrrad n verfaufen. Chriftmann. Reifftraße 8, 8

bebraucht. Ainderwagen und Kinderbett gu verf.

Guterbaltener Kinder-Liegewagen Rinder-Liegewagen Ribernabor", dunfel-blau, zu verkaufen. Preis 120 Frs. Rodins, Abolfs-allee 33. Sib. Bart.

(Doel), faft neu, su vert. Gr. Rüchenherd gut erb., nur 150 Francs. Klinger, Zabnstraße 17. B. Sof L. Großer eil. Küllofen für alle Brennstoffe su vert. Mariestraße 3. 1.

Bügelofen nebst Robt und 3 Eilen, billig zu vert. Ansuschen von 7 Uhr abends ab bei Riekling, Neugasie 22. S. 2

Große schöne Badewanne

weiß emaissert, umzugs-balber für 50 Goldmark in Devilen zu verkaufen. Offerten unter K. 578 an den Tagbl-Berlag.

Raufgejuche

Aräftiger Ziehhund

su taufen gefucht. Rramer, Mauenthaler Straße 6. Brillanten Edelmetalle

fauft Brin Lehmann. Juwelier. Kailer-Br. Ming 47. Gegr. 1894. Teleph. 2385. Empf. meine Werffiätte. Pelz od. Pelzjacke gut erbalten, su faufen gefucht. Offerten m. Breis unter U. 578 an ben unter U. 578 Tagbi-Berlag.

aller Mrt fauft Pelzgerberei Horn Schwalbacher Str. 38.

Suche ein Piano gebraucht. ober fleiner Alugel su faufen. Jable in Devilen. Offerten unt. 3. 572 an ben Tagbl. 931.

Gutes Piano su faufen gefucht. Sellmunbitrage 51.

Gebrauchter guterbaltener Ofen su taufen gefucht.

Carl Fröhling A. 6. Grabenftraße 12.

Berichiedenes

1 Golafa. oder Rüche ungebraucht, geg. Lebens-mittel jeder Art au ver-tauschen. Offerten unter L. 577 an den Tagbl.-Bi. den Tagbl.-Berlag.

Wer gibt fleinerem Geichäft ber Tertilmarenbranche

Ware in Romanilion gegen Sicherheit? Schöner Laben in guter Lage vor-banden. Offerten unter E. 578 an den Taghl-Bl. Kleinrentnerin würde gegen Mittagstifch 1 Stb. Hausarbeit leiften. Off. u. 5. 577 Taghl-Bl. Welche Betrichaft gibt ashrauchtes Corronad

gebrauchtes herrenrad gegen Inftanbletung ihres Gariens. Offerien u. 6. 579 an ben Tanblil

Taujch!

Ein neuer Anns, noch nicht getragen, für mittl. Figur, gegen Kartoffeln, Beisen ober Kohlen an vertaulchen. Jank, Wellrikstraße 4.

Gisidrant gegen Lebense mittel su vert. Be

voldm. gegen Goldm.

Gebe ab: Eisicht., braune D.-Stiefel (44). Jüngl., Uffter (46). gr. Mufter-D.-Sitefel (44). Jüngl.-Uster (46). gr. Muster tosser gegen Lebensmittel. Kartoss. trod. Brennholz. Koblen. sl. Osen. 13/18 Appar., Weitwinsel. Kino-Ausnahme - Apparat. Ost. unter T. 570 an ben Tagbl.-Berlag. Gutes Bett gegen Kartosseln absug. Kapellenitrage 4.

Gebe neue ichwarsgraue Auchhoje gegen Kartoffeln od. Kohlen.

Metger, Blücherplat 4, 2.
Gebe 6 neue Bettücher für ein guterhalt. Herren-rad. Offerten unt. 8. 578 an den Tagbl. Serlag. Tauiche groben Toppich gegen Kartoffeln. Schiersteiner Str. 29. 2 I.

Taujdy!

Gutgeb. filb. Laichen-Uhr m. echt. Nickelkeite, 2 Bid. ungeiv. Schafsmolle. Gas-hängelicht mit Glas und Emailleichirm gegen Kar-toffeln zu vertauschen. Schmitt. Bleichitrake 31, Bart., 11—2 Uhr. 1 guterhalt. Fahrrad, Kindermagen u. 1 Waller-

Rindermagen u. 1 Mailer-turbine, flein, g. Kartoff, od. Mehl au taulch, lest au faufen gefucht. Kamm. Schiersteiner Str. 12. Lab.

Schiler-Schreibpult mit Stubl su taufchen gegen nur gut erhaltenen leichten Rinbermagen ober Klappwagen mit Berbed. Schükenstraße 18. Tausche Balfonmöbel gegen Kartoffeln. Näb.

Gr. peritellb.

gegen Kartoffeln. Kab. Köderstraße 23. 1 t. Nährlich u. Rähfasten, lehr ichwer Rusd., gegen Kartoffeln ob. dar absua. Klarenthaser Str. 4. 1 t. Gebe 3fl. Gasiparherd

gegen Kinderbett.
Abresie im Taghl.-Bl. Ag
Fleichmaich. Alexander
(U. 22). Mesterpubmaich.
neu. 1 Spiegel (40×45).
Kichenwage zu vertausch.
oder zu verfausen. Käfte,
Bleichstroße 13. Sth. B. L.
Bet liefert Kartosseln.
Lebensmittel gegen Kon-Lebensmittel gegen Kon-firmanden-Angug Damen-Koftum o. Angug? Bedife, Blücherftraße 35. 1.

Suche 3 Meter Velour de laine-Stoff aebe eleg od. einf. neue Damenwälche in Taulic. Off. u. U. 579 Tagbl. Bl. Kür ein 1 I. altes Kind. gejund. guier Serfunft, wird eine gute

Pflegeftelle in nur guter Familie ge-lucht. Offerten unt. D. 578 an ben Tagbl. Berlag.

3mei ftrebiame Sotelangestellte im Alter von 22-25 3. winichen mit 2 anftanb. Mäbels in Berbindung zu treien

Vornehmer Herr

Großfaufm.), 35 3... große imposante Erscheinung, vermiegend wünscht bühliche, moderne Dame von collichianter Figur, möglichs mit eigenem Heim und inanziell unabbängig, zwecks Heinen zu lern. K. 577 au den Tagbl. Bitwe nicht ausgescht. Off. u. B. 579 Tagbl. Berl.

## ALLA: Vorletzter Tag des zweiten Teil

trockenes Buchenscheitholz, auf Ofenlange geschnitten und gespalten, Keizungsholz sowie Kiefern-Anzündeholz lielert jede Menge frei Haus

### Tel. 4448

Holzhandlung

Lagermare, verfaufen augerft gunftig i. A.

Adelheidstraße 49

Engl. Nußkohlen II

Stückkohlen

Brennholz

Heidsied & Bogt

Biesbaden, Bietenring 14, Sochparterre.

Barogeit 10-12, 3-4.

G. m. b. H.

00000000000000

die mangels Rentabilität aufgegeben werden, beabsichtigen wir in moderne,

neuzeitliche Wohnungen umzubauen. Hohen Abstand, eventuell Existenz, je nach Lage und Größe unsererseits

Continentale Wehnungshau - Gesellschaft

m. b. H., Filiale Wiesbaden.

Lessingstraße 1. Fernsprecher 5096-4086.

00000000000000

Gelegenheit!

Offerten an

Saar-Nußkohlen I

Mel. Kohlen

Anzündeholz

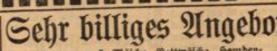
Blücherstraße 40.

Lager: Dotzheimer Str., am Loreleiring.

treffen in den nächsten Tagen ein und kann jedes Quantum geliefert werden. Bestellungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Kohlenhandlung Tel. 4443 Inh.: Heinrich Biemer jr.

Blücherstraße 40. Lager: Dotzheimer Str., am Loreleiring.



in Damen u. g. Baide, Bettwaide, bemben-tud, Flanell und Schurzenftoff, Sanbtuder, Einfahhemben, Bollferge, Aermelfuttor ufm

Angahlungen werben angenommen. Reh, Bertramstraße 21, Mittelb. 1.

### Wegen Abreise

Telephon 1048 Braunkohlen-Briketts "Union"

1 Kinderschrank, 3 Betten, Tifche, Stühle, Puppenhaus, Rinder-Fahrrad

und verichiedene Spielfachen.

Bu melben von 6-8 Uhr abenbs Sotel "Baren", Barenftrage, Simmer 107.

Zum Tageskurs kauft Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände, auch Bruch,

Vagemannstr.



Zinngegeneintlaschen, stände, Feldhasen, Kanin usw., Lumpen, Alt-Eisen, Bücher, Akten sowie sämtliche Metalle kauft z. d. höchsten Tagespreis

Joseph Egenolf, Nerostr. 46.

Ware wird frei abgeholt

### 20 Mille Marten : Zigaretten, Renerburg, Manoli, Marutti, in Fred. außerst gunftig au verl., ebenfo 2 eleg. Sabarbine-Mug. à St. 250 Fres. Donnerstag v. 9-1 u. 5-8 Uhr. Steudter, Kieikftr. 1.

gegen die Te

0

0

O

Wir offerieren:

90 frz. cent. Amerik. Mehl 00 . . . . . . . . . . Pfd. Sardinen, 30 mm club . . Amerik. Seife Corned beef Hash ...... 1 kg 2.70 Verschiedene Pasten ..... ., cent. Pork and Beans ..... Pfd. Kondensierte Mildh, 16 onces, ohne Zucker . . 1.80

Maccaroni, Kaffee, Schokolade

und verschiedene andere Waren.

Da die Ware direkt ab Lager, bitte Papier und Tüten mitbringen.

Oranienstrake 17, im hof

Römerberg 37, im hof.

Donnerstag, von 8 Uhr vorm. bis Freitag abend 7 Uhr, 50 Zentner frisch geschlachtetes

ohne Anochen, Pfd. 200 Milliarden.

Dotheimer Gtr. 37. 2116. Bud Dotheimer Gtr. 37.



Motto: "Nur in der Entsagung liegt das Glück!"

Ein Filmwerk hochdramatischen Inhalts. In den Hauptrollen:

Viggo Larsen, Ed. v. Winterstein Camilla v. Hollay, Grete Diercks u. a.

Als Humoreinlage

Amerikanische Groteske in 2 Akten.

Anfang 3 Uhr, letzte Vorstellung 820.



### Schwalbacher #101

Emser Straße 44. Heute, ab 7 Uhr:

mit dem beliebten Indianola-Jazz-Band. Getränke nach Belieben

Das führende Haus Wiesbadens Schwalbacher Str. 51. Telephon 829.

Heute letzter Tag! IL Teil: "Der Reiter ohne Kopi".

### Die geheimnisvolle Macht Der Sensations-Graßfilm mit HARRY PIEL in der Hamptrelle.

Donnerstag und Freitag (III. Teil): Harry Piels schwerster Sieg. Das lustige Beiprogramm. Spielzelt 3-91/, Uhr.

### Restaurant "Muderhöhle" Goldgaffe 21

gibt's gutes u. billiges Effen, gute Biere, porgügliche Beine.

Rirchgasse 50, gegenüber Raufhaus Blumenthal.

Bor ca. 11/2 Monaten wurde in einem hiefigen Beichaft, einer Bant ober einem hotel ein

jamarzer weicher herrenhut

(Laufanner Firma) vergeffen. Bweddienliche Mitteilungen unter G. 577 an ben Tagbl. Berlag

Sofort zu haben trodenes reines

### Budenideitholz

gans od. geichnitten. Rab. Abelf Schneiber, Baritabt bei Schlangenbab.

### 1 Boilen Stridmeiten

und Jumpers 3. Salfte bes Fabrifpreifes Barberei Althans, Bleichftr. 27.

### Unterricht

Junger Deutscher wedsbpracenau lania

Off. u. D. 579 Taabl. A. Student incht Engländer (in) sweds Konversation. Offerten u. G. 579 an den Tagbl. Bl. Grandlice Nachtife

Progr. b. einschl. 15. ds Die Beichte der Krankenschwester.

Film in 5 Akten. Phantome des Lebens. ilm in 5 Akten mit Sascha Gura, Lil Dagover.

Erstklassig. Orchester. Anf. 3, letzteVorst.7'/

in Mabagoni, mit 2 Mir breitem Kommodenichrank Goldmart 765.—. Eleg. Speisezimmer

in allen Breislagen.

Rücheneinrichtungen Gröbte Ausmahl in Holzbetten Metallbetten Matragen

in allen Füllungen und Preislagen. Dedbetten, Riffen, Bettfebern, Batentrabmen in allen Größen billig.

Bauer

51 Bellrititrabe 51.

Staats-Theater

Rleines Saus. Donnerstag, 18. Rovember, Borftellung Stammreibe 3.

Cosi fan futte (Co machen es Mile).

miliche Oper in zwei Mien Bifber) von W. M. Mogart. († Silbert von M. A. Weigart. Fiordella . Goldberg-Thiele Dordella . Goit Pharter Guglielmo . Gart Alber Ferrando . Ludwig Aofinann Despina . Th. Miller Leichel Don Ulfonlo . Franz Biehler Egene : Reapel . Zeitr 1 90. Minit Leitg. Brof. Mannitaedt Mach dem I. Alt 12 Min. Paule. Anjang 7, Enbe geg. 9.30 Uhr.

### Rurhaus-Konzerte

Abonnements-Konzerta. Städtisches Kurorchester. Leitung: Musikdirektor Hermann Jemer. Nachmittags 3.30 Unr.

Nachmittags 3.30 Uar:

1. Ouvecture zn "Russian und Ludmilla" von zi. Glinka.

2. Balietimusik aus "Robert der Teufel" von Meyerbeer.

3. Ständeben von F. Schubert.

4. Gebet von O. Dorn.
Callo-Solo:
Kammermusiker Schildbach.

5. Luttspiel-Ouveriüre von F. Smetzna.

4. Fantasie aus "Tiefland" von E. d'Albert.

7. Elysium - Marsch von E. Wembeuer.

Abends 7.30 Uhr:

Abends 7.30 Uhr:

Abends 7.30 Uhr:
Konnert-Ouvertüre, C-moll,
von J. Foroni.
Elavische Tänze Nr. 7 u. 8
von A. Dvorak.
Sechs Charakterstücke aus
Ral costumé von A. Rubinsten.
I. Introduction. II. Berger
und Bergère. III. Pacheur
napolitain et Napoistaine.
IV. Turéador et Andalouse.
V. Peieria et Fantasie.
VI. Boyal Tambour et
Vivandière.
Ouvertüre zu "Ein Sommernachtstraum" v. F. Mendelssohn.
Siegfrieds Rheinfahrt aus
"Götterdämmerung" von R.
Wogner.
Abends 7.30 Uhr im kl. Saale.

in der franz. u. englijden Eprache. Gram. u. Kon-verjation. Rah. Augt. im Havier-Abend Soipiz. Oranienstraße 53. Cornelius Ozara is wakt.